

Millions Missing?

millionsmissingguide.org/de/

1. Antworten der Bibel über Jesus, Rettung & Hoffnung
2. Millions Missing?
3. Die Geschichte von der Schöpfung bis zum Kreuz
4. Wenn Gott so liebevoll ist, warum lässt er das Böse in der Welt zu?
5. Wer ist Jesus Christus?
6. Was ist Sünde?
7. Warum brauche ich Jesus?
8. Gerettet durch Jesus Christus – wie man gerettet wird
9. Beten lernen
10. Was ist Glaube?
11. Was geschieht, nachdem ich Christ geworden bin?
12. Satan und die Waffenrüstung Gottes verstehen
13. Wenn Millionen verschwunden sind – was könnte geschehen sein?
14. Wie beschreibt die Bibel den Himmel?
15. Bibelprophetie – die Offenbarung und was danach kommt
16. Bibelverse bei Angst, Sorgen & zur Ermutigung
17. Wenn du Angst hast, nach einem Verlust trauerst oder allein bist
18. Überleben & Notfallplanung
19. Notfallplanung & Überleben

Liebe Freundin, lieber Freund,

Wenn du das liest, möchte ich, dass du weißt: Diese Seite wurde mit Liebe für dich gemacht. Vielleicht erfahre ich nie deinen Namen oder deine Geschichte, aber ich habe für dich gebetet.

Vielleicht hast du Angst, bist durcheinander, verletzt oder suchst nach Antworten. Vielleicht weißt du nicht viel über Gott oder die Bibel. Das ist in Ordnung. Du musst heute nicht alles verstehen. Du musst nicht vollkommen sein. Du musst nicht so tun, als hättest du keine Angst.

Ich bete, dass diese Seiten dir helfen, Wahrheit, Hoffnung und Frieden zu finden. Mehr als alles andere bete ich, dass sie dir helfen, Jesus kennenzulernen. Er kennt dich. Er sieht, was du durchmachst. Er liebt dich. Du kannst genau dort mit ihm reden, wo du gerade bist.

Bitte nimm dir Zeit. Lies. Stell Fragen. Denk darüber nach, was du lernst. Gott zwingt dich nicht, an ihn zu glauben. Die Entscheidung liegt bei dir. Ich hoffe nur, dass du Jesus eine Chance gibst und selbst herausfindest, wer er ist.

Mein Gebet für dich

Lieber Jesus, bitte sei nah bei dem Menschen, der diese Worte liest. Wenn er Angst hat, gib ihm Frieden. Wenn er durcheinander ist, hilf ihm zu verstehen. Wenn er verletzt ist, tröste ihn. Wenn er sich allein fühlt, erinnere ihn daran, dass du ihn siehst und dass er dir wichtig ist.

Bitte leite ihn beim Lesen. Hilf ihm zu erkennen, was wahr ist. Hilf ihm zu verstehen, wie sehr du ihn liebst. Gib ihm Mut für heute und Hoffnung für morgen. Vor allem bete ich, dass er dich kennenlernt, dir vertraut und das Geschenk der Rettung annimmt, das du so freigebig anbietest.

Wache über ihn. Führe ihn Schritt für Schritt. Lass ihn wissen, dass er zutiefst geliebt ist.

In Jesu Namen, Amen.

Mit Liebe und Gebet von jemandem, der hoffte, dass dich diese Botschaft erreicht.

FANG MIT DER FRAGE AN, DIE DU GERADE HAST. DU BIST GELIEBT. DU BIST NICHT ALLEIN.

Antworten der Bibel über Jesus, Rettung & Hoffnung

Wenn du Angst hast, durcheinander bist, dich fragst, was geschehen ist, Jesus verstehen möchtest oder einfach Hoffnung suchst, musst du nicht alles auf einmal lesen. Such dir die Frage aus, die dich hierhergebracht hat.

Du bist frei zu entscheiden

Diese Seite will helfen, nicht dich unter Druck setzen. Gott zwingt dich nicht zu glauben. Jesus lädt dich ein, zu ihm zu kommen. Du bist frei zu lesen, Fragen zu stellen, nachzudenken, zu beten und zu entscheiden, was du glaubst. Wenn du dich für Jesus entscheidest, dann weil du ihn wirklich kennen und ihm vertrauen willst.

Wenn du zuerst nur eine Sache liest

Jesus Christus liebt dich. Du musst dein Leben nicht erst in Ordnung bringen oder die ganze Bibel verstehen, bevor du zu ihm kommst.

Jesus kennenlernen [Hier beginnen](#)

NEU IN DER BIBEL?

Fang mit der ganzen Geschichte an

Wenn du dich fragst, wie Gott, die Schöpfung, Satan, die Sünde, Jesus, das Kreuz und die Rettung zusammenhängen, fang hier an. Wir erklären die Geschichte der Reihe nach und erklären ganz einfach, wer Vater, Sohn und Heiliger Geist sind und was die Dreieinigkeit ist.

Schöpfung → Satan → Sünde → Jesus → Kreuz → Rettung

Brauchst du gerade Ermutigung oder Bibelverse?

Wenn du Angst hast, dir Sorgen machst, einsam bist, verletzt bist, nicht schlafen kannst oder einfach Frieden brauchst, kannst du direkt zu einer Seite mit Bibelversen gehen, die für diese Augenblicke ausgewählt wurden.

Ermutigung & Bibelverse →

Such dir aus, wo du anfängst

Was ist geschehen?

Wenn Menschen verschwunden sind und du Antworten über die Entrückung und die Prophetie der Bibel suchst, fang hier an.

Was ist geschehen? →

Wenn Gott liebevoll ist, warum gibt es dann das Böse?

Eine schwere Frage verdient eine sanfte Antwort. Erfahre, was die Bibel über freie Entscheidung, eine zerbrochene Welt, Leid, Jesus und Gottes Versprechen sagt, das Böse zu beenden.

Warum lässt Gott das Böse zu? →

Jesus kennenlernen

Wer ist Jesus Christus? Erfahre mehr über seine Liebe, sein Leben, das Kreuz und seine Auferstehung von den Toten.

Jesus kennenlernen →

Was ist Sünde?

Wenn das Wort Sünde hart oder verwirrend klingt, erfahre mit einfachen Alltagsbeispielen, was es bedeutet.

Was bedeutet Sünde? →

Warum brauche ich Jesus?

Verstehe, warum die Sünde uns von Gott trennt, warum Jesus unseren Platz eingenommen hat und warum sein Tod und seine Auferstehung wichtig sind.

Warum Jesus? →

Wie kann ich gerettet werden?

Rettung ist Gottes Geschenk. Erfahre, was die Bibel über Vergebung, den Glauben an Jesus und das Leben mit Gott in Ewigkeit sagt.

Wie man gerettet wird →

Wie bete ich?

Beten heißt, mit Gott zu reden. Erfahre, zu wem wir beten, warum wir im Namen Jesu beten und wie einfach ein Gebet sein kann.

Beten lernen →

Was ist Glaube?

Glaube heißt, Jesus zu vertrauen, auch wenn du nicht siehst, was als Nächstes kommt.

Was ist Glaube? →

Ich bin gerade Christ geworden. Und jetzt?

Einfache nächste Schritte für Gebet, Bibellesen, Wachstum, Vergebung, Gemeinschaft mit anderen Christen und die Nachfolge Jesu.

Wie geht es weiter? →

Kampf gegen das geistliche Böse & die Waffenrüstung Gottes

Erfahre, was die Bibel über Satan, Versuchung, Schuldzuweisung und die ganze Waffenrüstung Gottes sagt.

Geistlicher Kampf →

Himmel & Ewigkeit

Was sagt die Bibel über den Himmel, das Leben mit Gott in Ewigkeit, das Gericht und unsere Hoffnung in Jesus?

Lies über den Himmel →

Trost & Lobpreis

Wenn du nach einem Verlust trauerst, Angst hast, einsam oder überfordert bist, findest du hier Bibelworte und Ermutigung.

Trost finden →

Überleben & Hilfe im Notfall

Praktische Überlebenshilfe, Notfallplanung, Nahrung, Wasser, Unterkunft und Informationen für Krisenzeiten.

Praktische Hilfe →

Mehr Hilfe aus der Bibel

Prophetie in der Bibel

Lies die Texte dieser Seite über die Prophetie der Bibel und die Offenbarung.

[Bibelprophetie →](#)

Der komplette Offline-Ratgeber

Speichere oder drucke die gesamte öffentliche Website, um sie offline zu lesen.

[Kompletten Ratgeber herunterladen →](#)

In deiner Sprache lesen

Mit der Sprachauswahl kannst du die Seite in viele Sprachen übersetzen.

[Hilfe zu den Sprachen →](#)

Häufige Fragen

Vielleicht beschäftigt dich eine dieser Fragen. Hier sind kurze Antworten, die dir beim Weitergehen helfen.

Liebt Jesus mich?

Ja. Die Bibel sagt, dass Gott die Welt liebt und Jesus für uns gesandt hat. Du musst nicht erst vollkommen werden, bevor du zu ihm kommst.

Kann Gott mir vergeben, was ich getan habe?

Ja. Die Bibel lehrt, dass Vergebung durch Jesus angeboten wird. Du kannst ehrlich zu ihm kommen und ihn um Vergebung bitten.

Wie werde ich Christ?

Vertraue auf Jesus Christus. Glaube, dass er für deine Sünden gestorben und wieder auferstanden ist. Bitte ihn, dir zu vergeben, dich zu retten und dein Leben zu führen.

Was, wenn ich fast nichts über die Bibel weiß?

Das ist in Ordnung. Fang mit einer Frage nach der anderen an. Dieser Ratgeber benutzt einfache Worte und erklärt biblische Gedanken Schritt für Schritt.

Du musst heute nicht alles verstehen.

Fang mit einer Frage an. Lies eine Seite. Sprich ein einfaches Gebet. Jesus verlangt nicht von dir, dass du ein Experte wirst, bevor du zu ihm kommst.

Jesus kennenlernen Beten lernen

WENN MENSCHEN PLÖTZLICH VERSCHWUNDEN SIND, FANG HIER AN.

Millions Missing?

Wenn du Angst hast oder durcheinander bist, musst du nicht alles auf einmal verstehen. Dieser Ratgeber wurde mit Liebe zurückgelassen. Nimm eins nach dem anderen.

Was könnte geschehen sein? Jesus kennenlernen Was soll ich jetzt tun?

Wenn du neu in der Bibel bist

Fang mit dem großen Bild an, bevor du versuchst, jedes Thema zu verstehen. Unsere Seite „Von der Schöpfung zum Kreuz“ erklärt der Reihe nach Gott, die Dreieinigkeit, die Schöpfung, Satan, den Sündenfall der Menschen, die Sünde, Jesus, das Kreuz, die Auferstehung und die Rettung.

Lies die Geschichte von der Schöpfung bis zum Kreuz →

Eine persönliche Notiz an dich

Wenn du das liest, dann wisse bitte: Das hier wurde mit Liebe zusammengestellt. Vielleicht habe ich nie deinen Namen oder deine Geschichte gekannt, aber **ich habe für jeden Menschen gebetet, der eines Tages diese Worte finden und lesen würde. Ich habe für dich gebetet.**

Ich habe gebetet, dass Gott dir hilft zu verstehen, was geschehen ist, dass er dich beschützt, dir gutes Urteilsvermögen schenkt, dich tröstet, wenn du Angst hast, und vor allem, dass er dir hilft zu erkennen, wie tief Jesus Christus dich liebt.

Bitte lies das als Brief von jemandem, dem du so wichtig warst, dass er alles zurückgelassen hat, was dir vielleicht helfen könnte. Vielleicht hast du Angst, bist wütend, durcheinander, trauerst nach einem Verlust oder weißt einfach nicht, was du glauben sollst. Du musst heute nicht alles verstehen. Fang mit Jesus an und geh einen Schritt nach dem anderen.

Meine größte Hoffnung ist nicht nur, dass dir dieser Ratgeber durch schwere Tage hilft. **Meine größte Hoffnung ist, dass du dein Vertrauen auf Jesus Christus setzt und dass ich dich durch Gottes Gnade eines Tages im Himmel treffen darf.**

Wenn dieser Tag kommt, hoffe ich, dass du mich suchst und mir sagst, dass du das hier gelesen hast. Was für ein wunderbares Wiedersehen das wäre.

Für dich wurde gebetet. Du bist geliebt. Und es gibt noch Hoffnung.

Was tue ich jetzt? Finde, was du brauchst

Was ist geschehen?

Entrückung, Trübsal, Kinder und geliebte Menschen.

Hier beginnen →

Jesus kennenlernen

Lerne den Freund kennen, den ich dir am meisten wünsche.

Lerne ihn kennen →

Wie man gerettet wird

Johannes 3,16, Römer 10,9, das Kreuz und die Auferstehung.

Lies das →

Himmel & Ewigkeit

Gold, schöne Edelsteine, der Strom des Lebens, Gottes Gegenwart und die Warnungen Jesu.

Mehr erfahren →

Offenbarung & Daniel

Eine einfache Einführung in die Prophetie der Bibel.

Bibelprophetie verstehen →

Ermutigung & Bibelverse

Bibelverse bei Angst, Sorgen, Einsamkeit, Trauer, schlaflosen Nächten, für Frieden, Stärke und die Erinnerung an Gottes Liebe.

Ermutigende Verse lesen →

Trost & Lobpreis

Bibelworte und Lieder bei Angst, Trauer nach einem Verlust und Einsamkeit.

Trost finden →

Praktische Hilfe

Notfallschritte, Nahrung, Vorräte und die Vorbereitung auf eine lange Notlage.

Praktische Hilfe finden →

Offline-Bibliothek

Kostenlose Bibel (KJV, englisch), druckbare Ratgeber und Tipps zum USB-Stick.

Hilfe herunterladen →

Eine letzte Sache, an die ich hoffe, dass du dich Erinnerst

Bevor du diesen Ratgeber schließt, möchte ich, dass du dich an etwas ganz Persönliches erinnerst: **Jemand hat für dich gebetet, bevor du diese Seite jemals geöffnet hast.**

Ich habe für jeden Menschen gebetet, der eines Tages diese Worte lesen könnte. Ich habe gebetet, dass Gott dich beschützt, dir Verständnis schenkt, dir hilft zu erkennen, was wahr ist, dich in der Trauer nach einem Verlust tröstet und dich zu Jesus Christus führt.

Ich weiß nicht, wo du bist, während du das liest, was du durchgemacht hast oder was der morgige Tag bringt. Aber ich weiß, was ich mir für dich erhoffe.

Ich hoffe, dich eines Tages im Himmel zu treffen.

Und wenn wir uns dort treffen, wird nichts von der Angst und der Not, die dich zu diesem Ratgeber geführt haben, mehr wichtig sein. Wir werden bei Jesus sein.

Bis dahin geh weiter. Lies sein Wort. Sprich ehrlich mit Jesus. Bitte ihn um gutes Urteilsvermögen. Kümmere dich um die Menschen um dich herum. Und wenn du Angst hast, denk daran, dass für dich gebetet wurde, lange bevor du diese Seite gefunden hast.

Ich hoffe, ich sehe dich dort.

Kopiere es. Drucke es. Gib es weiter.

Es muss kein Urheber genannt werden. Dieses Material darf kopiert, gedruckt, gespeichert, übersetzt, angepasst und weitergegeben werden, um Menschen auf Jesus Christus hinzuweisen und ihnen zu helfen, die Bibel zu verstehen. Entferne persönliche Angaben, die Menschen identifizieren, aus jeder Fassung, die du für die Öffentlichkeit anpasst.

[Kompletten Offline-Ratgeber herunterladen](#)[Zurück zum Anfang](#)

NEU IN DER BIBEL? FANG HIER AN.

Die Geschichte von der Schöpfung bis zum Kreuz

Wenn dir die Bibel verwirrend vorkommt, fang mit dem großen Bild an. Diese Seite geht die Geschichte der Reihe nach durch: Gott, die Schöpfung, der Aufstand Satans, der Sündenfall der Menschen, die Sünde, Gottes Rettungsplan, Jesus Christus, das Kreuz, die Auferstehung und die Rettung.

Mit Gott beginnenWie kann ich gerettet werden?

1. Wer ist Gott? Eine einfache Erklärung der Dreieinigkeit

Christen glauben an **einen Gott – nicht an drei Götter**. Die Bibel zeigt den einen wahren Gott als Vater, Sohn und Heiligen Geist. Christen nennen das meist die **Dreieinigkeit** (ein Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist).

Du musst die Dreieinigkeit nicht ganz verstehen, bevor du Gott kennenlernen oder Jesus vertrauen kannst. Selbst Christen, die Jesus schon viele Jahre nachfolgen, wissen: Gott ist größer, als wir ihn je vollständig erklären können.

So kannst du es dir am einfachsten merken:

Es gibt einen Gott.

Der Vater ist Gott.

Jesus, der Sohn, ist Gott.

Der Heilige Geist ist Gott.

Der Vater ist nicht der Sohn. Der Sohn ist nicht der Heilige Geist. Der Heilige Geist ist nicht der Vater. Und doch gibt es nur einen Gott.

„Höre, Israel, der HERR, unser Gott, ist ein einiger HERR.“ – 5. Mose 6,4 (LUT)

Jesus war schon da, bevor er in Bethlehem geboren wurde

Die Bibel nennt Jesus „das Wort“ und sagt, dass er am Anfang bei Gott war und Gott war. Sie sagt auch, dass alles durch ihn gemacht wurde. Später wurde dieses Wort Mensch und lebte unter uns.

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“ – Johannes 1,1 (LUT)

„Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.“ – Johannes 1,3 (LUT)

„Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns...“ – Johannes 1,14 (LUT)

Der Heilige Geist war bei der Schöpfung dabei

„Und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.“ – 1. Mose 1,2 (LUT)

Ein klares Bild von Vater, Sohn und Heiligem Geist

Bei der Taufe Jesu steht Jesus, der Sohn, im Wasser, der Heilige Geist kommt wie eine Taube herab, und die Stimme des Vaters spricht vom Himmel. Sie sind voneinander unterschieden, und doch lehrt die Bibel einen einzigen Gott.

„Und siehe, eine Stimme vom Himmel herab sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe.“ – Matthäus 3,17 (LUT)

Wenn du also später liest, dass Gott seinen Sohn sandte, dass Jesus zu seinem Vater betete oder dass der Heilige Geist in den Gläubigen wirkt, dann liest du nicht von drei verschiedenen Göttern. Du lernst den einen wahren Gott kennen, der sich als Vater, Sohn und Heiliger Geist zeigt.

2. Gott schuf Himmel und Erde

„Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“ – 1. Mose 1,1 (LUT)

Gott ist der Schöpfer. Das erste Buch Mose beschreibt, wie Gott das Licht, den Himmel, das Land, die Meere, die Pflanzen, Sonne und Mond, die Tiere und die Menschen schuf. Als die Schöpfung vollendet war, sah Gott alles an, was er gemacht hatte, und es war „sehr gut“.

Menschen sind in Gottes Schöpfung etwas ganz Kostbares, denn die Bibel sagt, dass wir **nach seinem Bild** gemacht sind. Das heißt nicht, dass Gott einen menschlichen Körper hat oder dass wir ihm äußerlich gleichen. Es heißt, dass er uns auf besondere Weise gemacht hat, sodass wir etwas von seinem Wesen widerspiegeln.

Wir können lieben, denken, gestalten, uns mitteilen, bedeutsame Entscheidungen treffen, Recht und Unrecht erkennen, für andere sorgen und eine Beziehung zu unserem Schöpfer haben. Jeder Mensch hat Wert, weil jeder Mensch Gottes Bild trägt – ganz gleich, wie alt er ist, welche Fähigkeiten er hat, woher er kommt oder in welcher Lage er lebt.

„Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde...“ – 1. Mose 1,27 (LUT)

3. Was geschah mit Satan?

Die Bibel sagt uns, dass es einen wirklichen geistlichen Feind gibt, der Satan oder Teufel heißt. Du findest ihn auch als die Schlange, den Versucher oder den Ankläger bezeichnet. Er will Menschen von Gott wegziehen – nicht weil Menschen wertlos wären, sondern weil sie Gott zutiefst am Herzen liegen.

„Und es ward ausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt der Teufel und Satanas, der die ganze Welt verführt...“ – Offenbarung 12,9 (LUT)

Die Bibel sagt, dass Satan von Gott geschaffen wurde, sich aber gegen ihn auflehnte. Er wollte seinen eigenen Weg gehen statt Gottes Weg. Die Bibel gibt uns über diesen Aufstand nur Einblicke und keine lange, genaue Erzählung. Deshalb sollten wir bei manchem vorsichtig sein und nichts mit Sicherheit behaupten.

Warum hasst Satan die Menschen?

Die Bibel hat keinen einzelnen Vers, der einfach sagt: „Satan hasst die Menschen, weil sie nach Gottes Bild gemacht sind.“ Aber wenn man die Geschichte der Bibel zusammensetzt, sehen viele Christen darin einen wichtigen Teil des Grundes.

Du bist nach dem Bild des Gottes gemacht, gegen den Satan sich aufgelehnt hat. Gott liebt die Menschen, hat sie geschaffen, damit sie ihn kennen, und lädt sie in eine Beziehung zu sich ein. Satan stellt sich gegen Gott, darum arbeitet er auch gegen die Menschen, die Gottes Bild tragen und die Gott liebt.

Das heißt nicht, dass du Angst vor Satan haben sollst. Er ist **nicht Gottes Gegenspieler auf Augenhöhe**. Er ist kein anderer Gott. Er ist ein geschaffenes Wesen, und die Bibel lehrt, dass seine endgültige Niederlage sicher ist. Es geht nicht darum, dir Angst zu

machen, wenn wir ihn verstehen wollen. Es soll dir helfen zu verstehen, warum die Bibel von Versuchung, Lügen und geistlichen Angriffen spricht und davon, wie wichtig es ist, nahe bei Gott zu bleiben.

Viele Christen schauen außerdem auf **Hesekiel 28,12-17** und **Jesaja 14,12-15**, um ein Bild von Satans Schönheit, seinem Stolz und seinem Aufstand zu bekommen. Hesekiel 28 wurde zum König von Tyrus gesprochen, deshalb sind Christen unterschiedlicher Meinung, wie direkt es von Satan spricht. Trotzdem ist dort die Rede von Eden, einem gesalbten Cherub, großer Schönheit und einem geschaffenen Wesen, an dem später Sünde gefunden wurde.

In der Lutherbibel nennt Hesekiel 28,13 **neun Arten von Edelsteinen**. Manche Bibellehrer vergleichen sie mit den **zwölf Grundsteinen des Neuen Jerusalem** in Offenbarung 21,19-20 und sehen darin das Bild eines Geschöpfes, das Gottes Herrlichkeit nachahmen wollte und dahinter zurückblieb. Die Bibel selbst stellt diesen Vergleich der Steinezahl nicht direkt an, und die zwölf Steine in der Offenbarung beschreiben das Neue Jerusalem, nicht Gott selbst. Wir sollten das also als hilfreiches Bild verstehen, nicht als direkte Aussage der Bibel.

Der klarste Punkt steht bei Jesaja: **„Ich will gleich sein dem Allerhöchsten.“** Satan wollte einen Platz, der Gott gehört. Aber er war von Gott geschaffen. Er konnte niemals Gott werden oder ihm gleich sein.

„Ich will über die hohen Wolken fahren und gleich sein dem Allerhöchsten.“ – Jesaja 14,14 (LUT)

4. Die Schlange, Adam und Eva und der Sündenfall

1. Mose 3 erzählt, dass die Schlange Eva dazu verführte, an Gottes Wort zu zweifeln und ihm nicht zu gehorchen. Auch Adam war ungehorsam. Die Sünde kam in die Geschichte der Menschen, und der Tod folgte.

„Derhalben, wie durch einen Menschen die Sünde ist gekommen in die Welt und der Tod durch die Sünde...“ – Römer 5,12 (LUT)

Darum gibt es in der Welt, die wir kennen, Tod, Schmerz, Versuchung, zerbrochene Beziehungen, Ungerechtigkeit und Trennung von Gott. Gottes gute Schöpfung war nicht das Problem. Aufstand und Sünde haben das Zerbrochene gebracht.

5. Was ist Sünde, und warum ist sie wichtig?

Sünde ist nicht nur eine Liste spektakulärer Verbrechen. Sünde heißt, hinter Gottes vollkommenem Maßstab zurückzubleiben und gegen seinen Willen zu handeln. Dazu gehört auch, was wir für „klein“ halten, etwa Lügen, Stehlen, Eifersucht, Begierde, Hass, Selbstsucht oder das bewusste Wählen dessen, von dem wir wissen, dass es falsch ist.

Du musst nicht alle Zehn Gebote gebrochen haben, um Vergebung zu brauchen. Schon eine einzige Sünde zeigt, dass wir zu kurz gekommen sind. Jakobus sagt, wer das ganze Gesetz hält und sündigt an einem Punkt, ist am ganzen Gesetz schuldig geworden.

**„Sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten;“
– Römer 3,23 (LUT)**

**„Denn so jemand das ganze Gesetz hält und sündigt an einem, der ist's ganz
schuldig.“ – Jakobus 2,10 (LUT)**

Sünde trennt uns von einem heiligen Gott. Jesaja sagt: „eure Untugenden scheiden euch und euren Gott voneinander.“ Wir können dieses Problem nicht beseitigen, indem wir so tun, als hätten wir nie gesündigt, oder indem wir hoffen, unsere guten Taten würden alles aufwiegen.

**„Sondern eure Untugenden scheiden euch und euren Gott voneinander...“ – Jesaja
59,2 (LUT)**

Lies die ausführlichere, alltagsnahe Erklärung der Sünde →

6. Der Lohn der Sünde und Gottes Rettungsplan

„Denn der Tod ist der Sünde Sold; aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christo Jesu, unserm Herrn.“ – Römer 6,23 (LUT)

Ein Lohn ist etwas, das man sich verdient hat. Die Bibel sagt, dass Sünde den Tod verdient, während das ewige Leben mit Gott Gottes Geschenk durch Jesus Christus ist. Offenbarung 20 nennt den Feuersee „den zweiten Tod“. Die Bibel stellt das letzte Gericht als ernst und wirklich dar.

Aber Gott ließ die Menschen nicht ohne Hoffnung. Von Anfang an weist die Bibel auf Gottes Rettung hin. Christen verstehen 1. Mose 3,15 als das erste Versprechen, das auf den hinweist, der die Schlange am Ende besiegen würde. Das Alte Testament bereitet den Weg für den Messias weiter vor.

Gottes Antwort auf unsere Sünde war nicht einfach: „Streng dich mehr an.“ Seine Antwort war, uns einen Retter zu geben.

7. Gott sandte Jesus

Jesus Christus, der ewige Sohn, kam in die Welt, die er geschaffen hat. Er wurde wirklich Mensch und blieb doch Gott. Er lebte das Leben, das wir nicht leben konnten – ohne Sünde.

**„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab...“ –
Johannes 3,16 (LUT)**

**„...sondern der versucht ist allenthalben gleichwie wir, doch ohne Sünde.“ –
Hebräer 4,15 (LUT)**

Jesus lehrte, heilte, zeigte Mitgefühl, stellte Heuchelei bloß, nahm Sünder an, die zu ihm kamen, und zeigte uns den Vater. Aber er kam für mehr als nur als Vorbild. Er kam, um zu retten.

Lerne Jesus genauer kennen →

8. Warum das Kreuz?

Weil wir unsere Sündenschuld nicht bezahlen und trotzdem für immer bei Gott leben konnten, nahm Jesus freiwillig unseren Platz ein. Er starb nicht, weil er selbst gesündigt hätte. Er starb für uns.

„Darum preist Gott seine Liebe gegen uns, dass Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren.“ – Römer 5,8 (LUT)

„Welcher unsre Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz...“ – 1. Petrus 2,24 (LUT)

Am Kreuz begegnen sich Gottes Gerechtigkeit und Gottes Barmherzigkeit. Jesus nahm auf sich, was wir selbst nicht von uns nehmen konnten.

Lies: Warum brauche ich Jesus? →

9. Jesus ist von den Toten auferstanden

Die Geschichte endete nicht mit Jesus im Grab. Das Neue Testament verkündet, dass er wieder auferstanden ist. Das Christentum gründet sich auf Tod und Auferstehung von Jesus Christus.

„...dass Christus gestorben sei für unsre Sünden nach der Schrift; und dass er begraben sei; und dass er auferstanden sei am dritten Tage nach der Schrift“ – 1. Korinther 15,3-4 (LUT)

Jesus hat den Tod besiegt. Der, der dich bittet, ihm zu vertrauen, lebt.

10. Was bedeutet das für dich?

Du kannst nicht zurückgehen und ein sündloses Leben führen. Das musst du auch nicht. Jesus hat schon getan, was du nie für dich selbst tun könntest. Rettung empfangst du als Gottes Geschenk durch den Glauben an ihn.

Gott lässt dir die Wahl

Gott liebt dich, aber er zwingt dich nicht, ihn zu lieben, ihm zu vertrauen oder ihm zu folgen. In der ganzen Bibel ruft Gott Menschen zu sich und lässt ihnen die Freiheit, wie sie antworten.

Jesus lädt dich ein. Er zwingt dich nicht. Du darfst Fragen stellen, die Bibel selbst lesen und entscheiden, was du glaubst. Niemand sollte sich gedrängt fühlen, ein Gebet zu sprechen, das er nicht ernst meint.

„Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ – Matthäus 11,28 (LUT)

Achte darauf: Jesus sagt **„Kommet her zu mir.“** Das ist eine Einladung. Wenn du dich entscheidest, zu Jesus zu kommen, dann komm ehrlich. Du brauchst weder vollkommenes Verstehen noch vollkommenen Glauben. Du kannst einfach sagen: „Jesus, ich möchte dich kennenlernen. Hilf mir zu glauben. Hilf mir zu verstehen.“

„Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch den Glauben, und dasselbe nicht aus euch: Gottes Gabe ist es;“ – Epheser 2,8 (LUT)

„Denn so du mit deinem Munde bekennest Jesus, dass er der Herr sei, und glaubest in deinem Herzen, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du selig.“ – Römer 10,9 (LUT)

Du musst nicht erst vollkommen werden. Du musst nicht die ganze Bibel kennen. Du kannst ehrlich zu Jesus kommen, deine Sünde bekennen, glauben, dass er gestorben und wieder auferstanden ist, und ihm als deinem Retter und Herrn vertrauen.

Wie kann ich gerettet werden? Wie bete ich? Was ist Glaube?

11. Die Geschichte geht weiter

Jesus nachzufolgen ist der Anfang, nicht das Ende. Christen lernen zu beten, in der Bibel zu lesen, im Glauben zu wachsen, der Versuchung zu widerstehen und die ganze Waffenrüstung Gottes anzuziehen. Die Bibel lehrt auch, dass Satans endgültige Niederlage sicher ist und dass Jesus Christus herrschen wird.

Was geschieht, nachdem ich Christ geworden bin? →

Erfahre mehr über Satan und die Waffenrüstung Gottes →

Lies über den Himmel und die Ewigkeit →

EINE SCHWERE FRAGE VERDIENST EINE SANFTE ANTWORT.

Wenn Gott so liebevoll ist, warum lässt er das Böse in der Welt zu?

Wenn du das fragst, weil du verletzt wurdest, jemanden verloren hast, Grausamkeit miterlebt hast oder einfach nicht verstehen kannst, warum ein liebender Gott Leid zulässt, dann ist es nicht falsch, dass du fragst. Die Bibel selbst ist voller Menschen, die mit Fragen zu Gott schrien. Diese Seite wird nicht so tun, als hätte jede schmerzliche Lage eine einfache Erklärung.

Zuerst: Gott nennt das Böse nicht gut

Die Bibel lehrt nicht, dass Gott sich an Leid, Grausamkeit, Missbrauch, Krankheit, Tod oder Ungerechtigkeit freut. Gott ist heilig und gut. Das Böse sollten wir nie damit entschuldigen, dass wir sagen: „Gott muss das so gewollt haben.“

„Gott ist Licht, und in ihm ist keine Finsternis.“ – 1. Johannes 1,5 (LUT)

Es gibt einen wichtigen Unterschied zwischen **Gott lässt etwas für eine Zeit geschehen** und Gott billigt es. Die Bibel zeigt, wie Gott dem Bösen widersteht, das Böse richtet, die zerbrochenen Herzen sind tröstet und am Ende verspricht, das Böse für immer zu beenden.

1. Liebe schließt eine echte Wahl ein

Gott schuf Menschen, die bedeutsame Entscheidungen treffen können. Er hätte Geschöpfe schaffen können, die nichts anderes wählen könnten als Gehorsam, aber erzwungener Gehorsam ist nicht dasselbe wie frei geschenkte Liebe.

Diese Freiheit bedeutet, dass Menschen Freundlichkeit, Treue, Opferbereitschaft und Liebe wählen können – aber auch Selbstsucht, Hass, Gewalt, Unehrlichkeit und Grausamkeit. Vieles vom Bösen in unserer Welt kommt daher, dass Menschen ihre Freiheit nutzen, um einander zu verletzen.

„...wählet euch heute, wem ihr dienen wollt...“ – Josua 24,15 (LUT)

Dass Gott den Menschen die Wahl lässt, heißt nicht, dass er jede ihrer Entscheidungen billigt. Er warnt uns vor dem Bösen und ruft uns zum Guten.

2. Die Welt ist nicht so, wie Gott sie ursprünglich gemacht hat

Das erste Buch Mose beschreibt Gottes Schöpfung als gut. Doch als die Menschen sich gegen Gott auflehnten, kam die Sünde in die Geschichte der Menschen, und mit der Sünde kamen Zerbrochenheit und Tod. Die Bibel beschreibt, dass die Schöpfung selbst unter dieser Zerbrochenheit leidet.

„Denn wir wissen, dass alle Kreatur sehnt sich mit uns und ängstet sich noch immerdar.“ – Römer 8,22 (LUT)

Das hilft zu erklären, warum Leid sich nicht auf absichtliche menschliche Grausamkeit beschränkt. Wir erleben auch Krankheit, Katastrophen, Altern, Unfälle und Tod in einer Welt, die nach der Bibel nicht mehr in ihrem ursprünglichen, unzerbrochenen Zustand ist.

3. Es gibt auch geistliches Böses

Die Bibel lehrt, dass Satan und andere aufrührerische geistliche Wesen sich Gott widersetzen und versuchen, zu täuschen und zu zerstören. Satan ist wirklich, aber er ist **nicht Gottes Gegenspieler auf Augenhöhe**. Er ist ein geschaffenes Wesen mit begrenzter Macht, und sein endgültiges Gericht ist in der Bibel schon verkündet.

Das heißt nicht, dass jedes schlimme Ereignis automatisch Satan zugeschrieben werden sollte. Die Bibel gibt uns ein größeres Bild: Menschliche Entscheidungen, eine gefallene Schöpfung, unsere eigenen Schwächen und geistliche Angriffe können alle Teil des Lebens in dieser zerbrochenen Welt sein.

Lies mehr über Satan und die Waffenrüstung Gottes →

4. Leid ist kein Beweis, dass Gott dich bestraft

Wenn etwas Schreckliches geschieht, kann man leicht denken: „Gott muss mich bestrafen.“ Aber die Bibel erlaubt uns diese Annahme nicht bei jeder Tragödie.

Hiob litt schrecklich, obwohl das Buch ihn als rechtschaffenen Mann beschreibt. In Johannes 9 wies Jesus den Gedanken zurück, dass die Blindheit eines Mannes durch dessen Sünde oder die Sünde seiner Eltern verursacht sein müsse.

Wenn du Schmerzen hast, musst du nicht damit anfangen, dir selbst die Schuld zu geben. Du kannst deine Fragen, deine Wut, deine Trauer nach einem Verlust und deine Verwirrung ehrlich zu Gott bringen.

5. Gott kann aus dem Bösen Gutes entstehen lassen, ohne das Böse gut zu nennen

Die Bibel enthält viele Geschichten, in denen Menschen etwas böse meinten, aber Gott durch die Lage hindurch Rettung, Wachstum oder Gutes wirkte, das die Beteiligten noch nicht sehen konnten.

„Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen; aber Gott gedachte es gut zu machen...“ – 1. Mose 50,20 (LUT)

„Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen...“ – Römer 8,28 (LUT)

Das macht Missbrauch, Mord, Verrat, Krankheit oder Tragödie nicht „gut“. Es bedeutet, dass das Böse nicht das letzte Wort hat. Gott kann selbst aus Umständen etwas Gutes entstehen lassen, die er von uns nie als gut ausgeben lässt.

6. Gott blieb dem Leid der Menschen nicht fern

Das Christentum zeigt uns keinen Gott, der den Schmerz nur aus der Ferne beobachtet. Jesus kam in diese zerbrochene Welt. Er erlebte Hunger, Ablehnung, Trauer nach einem Verlust, Verrat, körperlichen Schmerz, Ungerechtigkeit und Tod.

„Und Jesu gingen die Augen über.“ – Johannes 11,35 (LUT)

„Darum preist Gott seine Liebe gegen uns, dass Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren.“ – Römer 5,8 (LUT)

Am Kreuz ging Jesus freiwillig in das Leid der Menschen hinein und nahm unsere Sünde auf sich. Wenn du also deinen Schmerz zu Jesus bringst, sprichst du nicht mit jemandem, der das Leiden nicht kennt.

7. Warum hört Gott nicht jede böse Tat sofort auf?

Das ist vielleicht der schwerste Teil der Frage. Die Bibel lehrt, dass Gott das Böse am Ende richten und beseitigen wird, aber er hat die Geschichte noch nicht zu ihrem letzten Gericht geführt.

Vorerst gibt Gott den Menschen weiter Zeit, sich ihm zuzuwenden. Die Bibel beschreibt Gottes Geduld als verbunden mit seinem Wunsch, dass Menschen umkehren.

„Der Herr verzieht nicht die Verheißung... sondern er hat Geduld mit uns und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass sich jedermann zur Buße kehre.“ – 2. Petrus 3,9 (LUT)

Wir fragen vielleicht trotzdem, warum Gott in einer Lage eingreift und in einer anderen zu schweigen scheint. Die Bibel gibt uns keine vollständige Erklärung für jede einzelne Tragödie. Glaube verlangt nicht, so zu tun, als wüssten wir, was Gott nicht erklärt hat.

8. Das Böse wird nicht ewig dauern

Die Geschichte der Bibel endet nicht damit, dass die Welt zerbrochen bleibt. Satans endgültiges Gericht wird in der Offenbarung beschrieben, und Gott verspricht eine Zukunft, in der Tod, Leid, Geschrei und Schmerz vorbei sind.

**„Und der Teufel, der sie verführte, ward geworfen in den feurigen Pfuhl...“ –
Offenbarung 20,10 (LUT)**

**„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein...“ –
Offenbarung 21,4 (LUT)**

Die christliche Hoffnung ist nicht, dass das Böse nur eingebildet wäre. Sie ist, dass **das Böse vorübergehend ist und Jesus es am Ende besiegen wird.**

9. Was, wenn ich es immer noch nicht verstehe?

Du darfst weiter fragen. Glaube heißt nicht, die eigenen Fragen abzuschalten. Einige der treuesten Menschen in der Bibel haben Gott gefragt: „Warum?“

Du kannst etwas ganz Einfaches beten:

„Gott, ich verstehe nicht, warum du das zugelassen hast. Ich bin verletzt und durcheinander. Wenn du da bist, hilf mir bitte, dich zu erkennen. Gib mir gerade genug Licht für den nächsten Schritt.“

Gott zwingt dich nicht zu glauben. Du kannst forschen, in der Bibel lesen, Fragen stellen und entscheiden, wie du auf Jesus antwortest. Die Einladung ist echt, und deine Entscheidung ist es auch.

Häufige Fragen

Vielleicht beschäftigt dich eine dieser Fragen. Hier sind kurze Antworten, die dir beim Weitergehen helfen.

Wenn Gott liebevoll ist, warum lässt er dann Leid zu?

Die Bibel lehrt, dass unsere Welt durch die Sünde zerbrochen ist und dass Menschen echte Entscheidungen treffen. Gott nennt das Böse nicht gut, und er verspricht, dass das Böse nicht ewig dauern wird.

Ist alles Schlimme, was geschieht, eine Strafe von Gott?

Nein. Die Bibel lehrt nicht, dass jede Krankheit, jeder Unfall und jede Tragödie bedeutet, dass Gott diesen Menschen bestraft.

Wo ist Gott, wenn ich Schmerzen habe?

Jesus versteht Schmerz, Trauer, Verrat und Leid. Du kannst deine Angst und deinen Schmerz zu ihm bringen, auch wenn du nicht verstehst, warum etwas geschehen ist.

Die kurze Antwort

Warum lässt ein liebender Gott das Böse zu? Die Bibel gibt uns mehrere Teile der Antwort: Gott schuf Menschen mit echten Entscheidungen; Menschen leben in einer gefallenen, zerbrochenen Schöpfung; es gibt geistliches Böses; Gott ist geduldig und hat das letzte Gericht noch nicht gebracht; er kann selbst aus schrecklichen Umständen Gutes entstehen lassen; und er ist durch Jesus Christus selbst in unser Leid eingetreten.

Aber das Christentum sagt nicht, dass wir in diesem Leben jede Tragödie verstehen werden. Es sagt, dass Gott gut ist, dass Jesus in unser Leid gekommen ist, dass das Böse gerichtet wird und dass Gott eines Tages alles in Ordnung bringt.

Lies die ganze Geschichte Jesus kennenlernen Ich brauche Trost

WENN DU DICH FRAGST, WER JESUS IST, WARUM ER WICHTIG IST ODER OB ER DICH WIRKLICH LIEBEN UND DIR VERGEBEN KANN, FANG HIER AN.

Wer ist Jesus Christus?

Jesus Christus steht im Mittelpunkt der Bibel und im Mittelpunkt dieses Ratgebers. Christen glauben, dass er der Sohn Gottes ist, dass er kam, um Menschen von der Sünde zu retten, dass er starb und wieder auferstand und dass das Leben mit Gott in Ewigkeit durch ihn angeboten wird.

Lerne Jesus kennen – nicht nur Religion

Du musst nicht jeden Teil der Bibel verstehen, bevor du zu Jesus kommst. Du kannst damit anfangen zu lernen, wer er ist, was er lehrte, was er tat und warum Christen ihm für Vergebung, Rettung, Hoffnung und das Leben mit Gott in Ewigkeit vertrauen.

Die Bibel sagt: „**Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab...**“ – **Johannes 3,16 (LUT)** Gottes Liebe gilt nicht nur Menschen, die schon alles im Griff haben.

Liebt Jesus mich?

Wenn das die Frage ist, die dich hierhergebracht hat: Die Botschaft der Bibel ist, dass Gottes Liebe Menschen in ihrer Zerbrochenheit, Angst, Reue und Not erreicht. Jesus verlangt nicht von dir, dass du vollkommen wirst, bevor du zu ihm kommst.

Was die Bibel **Sünde** nennt, umfasst das Falsche, das wir tun, die Weise, wie wir Gottes Gebote brechen, und die Weise, wie wir hinter dem zurückbleiben, was richtig ist. Die Zehn Gebote geben klare Beispiele für Gottes Maßstäbe. Jeder Mensch braucht Gnade und Vergebung.

Kann Jesus mir vergeben?

Ja. Die christliche Botschaft sagt: Vergebung gibt es durch Jesus Christus. Deine Vergangenheit muss dich nicht davon abhalten, dich heute Gott zuzuwenden. Du kannst ehrlich mit Jesus reden, zugeben, was falsch war, um Vergebung bitten und ihm dein Vertrauen schenken.

Lies: Wie man gerettet wird

Jesus und der Himmel

Jesus sagte: „**Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.**“ – **Johannes 14,6 (LUT)** Dieser Ratgeber weist auf Jesus hin, weil die Bibel ihn als den Weg zum Vater und zum Leben mit Gott in Ewigkeit darstellt.

Lies, was die Bibel über den Himmel und das Leben mit Gott in Ewigkeit sagt.

Du kannst jetzt gleich mit Jesus reden

Du brauchst keine besonderen frommen Worte. Du kannst ihm einfach die Wahrheit sagen: was du glaubst, wovor du dich fürchtest, was dir leidtut und was du brauchst.

Wenn du bereit bist, ihm deinen Glauben zu schenken, geh weiter zur Seite [Gerettet werden](#) mit einer einfachen Erklärung und einem Gebet um Rettung.

Häufige Fragen

Vielleicht beschäftigt dich eine dieser Fragen. Hier sind kurze Antworten, die dir beim Weitergehen helfen.

Wer ist Jesus?

Jesus ist der Sohn Gottes. Christen glauben, dass er auf die Erde kam, ohne Sünde lebte, für uns am Kreuz starb und von den Toten auferstand.

Liebt Jesus mich auch dann, wenn ich schlechte Entscheidungen getroffen habe?

Ja. Du musst dich nicht erst selbst in Ordnung bringen, bevor du zu Jesus kommst. Er lädt dich ein, ehrlich zu kommen und seine Vergebung zu empfangen.

Wie kann ich anfangen, Jesus kennenzulernen?

Sprich im Gebet mit ihm. Lies, was die Bibel über ihn sagt. Bitte ihn, dir zu helfen zu verstehen, wer er ist, und dich zu führen.

Wohin soll ich als Nächstes gehen?

Wenn du hier bist, weil plötzlich Menschen verschwunden sind oder du die Entrückung verstehen möchtest, lies [Was ist geschehen?](#). Wenn du Angst hast oder in einer Krise bist, sieh dir den [Notfall-Ratgeber](#) an. Wenn du diese Informationen offline behalten möchtest, besuche die [Offline-Bibliothek](#).

Was ist Sünde?

Du musst dich mit kirchlichen Worten nicht auskennen, um das zu verstehen. Sünde betrifft jeden von uns, und die Botschaft der Bibel ist nicht, dass du besonders schlecht bist. Sie ist, dass jeder Mensch denselben Retter braucht.

Was meint die Bibel mit „Sünde“?

Diese Seite will dich nicht beschämen. Sie will erklären, warum jeder von uns Gnade braucht. Die Botschaft der Bibel ist nicht: „Du bist schlimmer als alle anderen.“ Sie ist, dass wir alle gesündigt haben, wir alle Vergebung brauchen und Gott in Liebe einen Weg zurück zu ihm gebahnt hat – durch Jesus.

Vielleicht hast du Christen das Wort **Sünde** sagen hören und dich gefragt, was es eigentlich bedeutet. Es kann wie ein hartes oder furchteinflößendes religiöses Wort klingen, aber bevor du aufhörst zu lesen, versteh bitte etwas Wichtiges: **Es geht um jeden von uns. Du wirst nicht herausgegriffen oder verurteilt.**

Sünde bedeutet, dass wir hinter Gottes vollkommenem Maßstab zurückgeblieben sind. Manchmal erscheint uns Sünde sehr ernst, und manchmal kann sie klein wirken.

Hast du schon einmal gelogen? Etwas genommen, das dir nicht gehörte – auch etwas so Kleines wie einen Kaugummi? Hast du schon einmal im Restaurant Wasser bestellt, aber deinen Becher mit Cola gefüllt, ohne dafür zu zahlen?

Hast du dich schon einmal absichtlich gegen das gestellt, was deine Eltern dir gesagt haben? Hast du schon einmal zugelassen, dass Videospiele, Fernsehen, Fußball, Sportveranstaltungen, Hobbys, Geld oder irgendetwas anderes in deinem Leben wichtiger wurde als Gott, der Gottesdienst oder Zeit mit der Bibel?

Hast du schon einmal jemanden mit Begierde angesehen? Warst du eifersüchtig, weil jemand ein neues Spielzeug, Auto, Haus, einen neuen Job, eine Beziehung oder etwas anderes hatte, das du haben wolltest? Hast du schon einmal so große Wut auf jemanden gehabt, dass du gesagt hast: „**Ich hasse dich**“?

Das sind Alltagsbeispiele, die uns helfen zu verstehen, was die Bibel mit Sünde meint.
Keiner von uns kann mit dem Finger auf jemand anderen zeigen und so tun, als hätte er nie gesündigt.

**„Sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten;“
– Römer 3,23 (LUT)**

Jeder von uns braucht Gottes Vergebung. Sünde trennt uns von einem heiligen Gott. Wir können diese Trennung nicht beheben, indem wir uns einfach mehr anstrengen, genug Gutes tun, in die Kirche gehen oder ein „besserer Mensch“ werden.

„Aber das alles von Gott, der uns mit ihm selber versöhnt hat durch Jesum Christum...“ – 2. Korinther 5,18 (LUT)

„Denn der Tod ist der Sünde Sold; aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christo Jesu, unserm Herrn.“ – Römer 6,23 (LUT)

Darum brauchen wir Jesus. Gott ließ die Menschen nicht ohne Weg zurück zu ihm. Jesus Christus nahm freiwillig unseren Platz ein. Er war ohne Sünde und gab doch sein Leben für uns. Er nahm die Strafe auf sich, die wir nicht bezahlen konnten, starb am Kreuz und stand wieder auf. Durch Jesus bietet Gott Vergebung, Frieden mit Gott und das Leben mit Gott in Ewigkeit als Geschenk an.

„Und der Tod und die Hölle wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der zweite Tod.“ – Offenbarung 20,14 (LUT)

Die Bibel sagt: **„Der Tod ist der Sünde Sold“** (Römer 6,23). Ein Sold ist etwas, das man verdient hat oder das einem geschuldet wird. Sünde hat eine wirkliche Folge: den Tod. Die Offenbarung beschreibt auch das letzte Gericht als **„den zweiten Tod“** – den Feuersee. Mit anderen Worten: Wir können den Preis der Sünde nicht einfach selbst bezahlen und dann in Gottes Gegenwart zurückkehren. Müssten wir dieses Gericht selbst tragen, könnten wir uns nicht davon retten.

„Und es wird nicht hineingehen irgend etwas Gemeines...“ – Offenbarung 21,27 (LUT)

Gott der Vater ist vollkommen heilig. Sünde kann nicht einfach in seine heilige Gegenwart mitgenommen werden, als wäre sie nicht wichtig. Die Bibel sagt, dass nichts Unreines in Gottes ewige Stadt eingehen wird und dass Gottes Augen zu rein sind, als dass er Böses ansehen könnte. Unsere Sünde schafft darum eine Trennung, die wir nicht selbst beheben können.

Warum trennt uns die Sünde von Gott?

Und die Wahrheit ist, dass keiner von uns nur ein einziges Mal sündigt. Wir sind Menschen. Wir treffen falsche Entscheidungen, sagen falsche Worte, denken falsche Gedanken und stellen andere Dinge vor Gott. **Jeder von uns braucht Barmherzigkeit und Vergebung.**

„Denn so jemand das ganze Gesetz hält und sündigt an einem, der ist's ganz schuldig.“ – Jakobus 2,10 (LUT)

Du musst nicht jedes der Zehn Gebote gebrochen haben, um von Gott getrennt zu sein und seine Vergebung zu brauchen. **Schon eine einzige Sünde in einem ganzen Leben genügt, um zu zeigen, dass wir hinter Gottes vollkommenem Maßstab zurückgeblieben sind.** Wenn zum Beispiel das Einzige, was du in deinem ganzen Leben je falsch gemacht hättest, eine einzige Lüge wäre, bräuchtest du trotzdem Gottes Vergebung. Die Bibel sagt: Wer das ganze Gesetz hält und an einem Punkt sündigt, ist vor dem Gesetz schuldig.

Eine einzige Sünde genügt, um Vergebung zu brauchen

Darum brauchen wir Jesus

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn Jesus Christus sandte. Jesus lebte das vollkommene Leben, das wir nicht leben konnten. **Er hat nie gesündigt.** Und doch ging er freiwillig ans Kreuz und nahm die Strafe für unsere Sünde auf sich. Jesus starb an unserer Stelle.

Aber die Geschichte endete nicht am Kreuz. **Jesus ist von den Toten auferstanden. Er hat den Tod besiegt.**

„Denn der Tod ist der Sünde Sold; aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christo Jesu, unserm Herrn.“ – Römer 6,23 (LUT)

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ – Johannes 3,16 (LUT)

Du musst nicht erst vollkommen werden, bevor du zu Jesus kommst. Gott liebt dich schon. Du musst nicht erst dein Leben in Ordnung bringen, die ganze Bibel kennen oder jede christliche Lehre verstehen. **Du brauchst einfach Jesus.**

Häufige Fragen

Vielleicht beschäftigt dich eine dieser Fragen. Hier sind kurze Antworten, die dir beim Weitergehen helfen.

Was ist Sünde in einfachen Worten?

Sünde heißt, das zu wählen, zu denken oder zu tun, was gegen Gott und gegen das Richtige geht. Lügen, Stehlen, Hass, Eifersucht und Begierde sind einfache Beispiele.

Ist eine einzige Sünde wirklich wichtig?

Die Bibel lehrt, dass jeder Mensch gesündigt hat und Vergebung braucht. Wir müssen nicht jedes Gebot brechen, bevor wir Jesus brauchen.

Warum trennt uns die Sünde von Gott?

Gott ist heilig und ohne Sünde. Jesus kam, um uns zu Gott zurückzubringen, indem er die Strafe für die Sünde auf sich nahm und Vergebung anbietet.

Wohin gehe ich als Nächstes?

Die Sünde zu verstehen soll dir keine Angst machen. Es erklärt, warum Jesus kam und warum sein Angebot der Vergebung wichtig ist.

Warum brauche ich Jesus? Wie kann ich gerettet werden?

Warum brauche ich Jesus?

Wenn dieses Thema dich belastet, denk bitte an den Kern der Botschaft: **Gott hat uns nicht getrennt von sich zurückgelassen.** Die Bibel erklärt Sünde und Gericht, damit wir verstehen, wie tief Gottes Rettung reicht. Jesus kam, weil Gott uns liebt und einen Weg gemacht hat, damit wir zu ihm zurückgebracht werden.

Du wirst eingeladen, nicht gezwungen. Jesus bietet dir an, dich zu retten, aber er zwingt dich nicht zu glauben.

Die Antwort der Bibel ist nicht, dass du religiös genug oder vollkommen genug werden musst. Sie ist, dass keiner von uns die Trennung von Gott selbst beheben kann.

Die Sünde schafft eine Trennung, die wir nicht selbst beheben können

Gott ist heilig. Die Bibel lehrt, dass wir alle gesündigt haben und hinter seiner Herrlichkeit zurückbleiben. Dazu muss man nicht jedes Gebot brechen. Schon eine Sünde bedeutet, dass wir Vergebung brauchen, und im wirklichen Leben versagen wir alle viele Male.

**„Sie sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhmes, den sie bei Gott haben sollten;“
– Römer 3,23 (LUT)**

Gute Werke, Kirchgang, Geld, Versprechen oder mehr Anstrengung können nicht auslöschen, was schon geschehen ist.

Der Tod ist der Sünde Sold

„Denn der Tod ist der Sünde Sold; aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christo Jesu, unserm Herrn.“ – Römer 6,23 (LUT)

Ein Sold ist das, was man verdient hat oder was einem geschuldet wird. Die Bibel sagt, dass Sünde eine wirkliche Folge hat: den Tod. Die Offenbarung nennt das letzte Gericht im Feuersee **„den zweiten Tod“**.

„Und der Tod und die Hölle wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der zweite Tod.“ – Offenbarung 20,14 (LUT)

Jesus nahm unseren Platz ein

Gott ließ die Menschen nicht ohne Weg zurück zu ihm. Jesus Christus lebte ohne Sünde und gab sein Leben freiwillig für uns. Er nahm die Strafe auf sich, die wir nicht bezahlen konnten, starb am Kreuz und stand wieder auf.

„Darum preist Gott seine Liebe gegen uns, dass Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren.“ – Römer 5,8 (LUT)

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab...“ – Johannes 3,16 (LUT)

Darum brauchen wir Jesus. Durch ihn bietet Gott Vergebung, Frieden mit Gott und das Leben mit Gott in Ewigkeit als Geschenk an.

Häufige Fragen

Vielleicht beschäftigt dich eine dieser Fragen. Hier sind kurze Antworten, die dir beim Weitergehen helfen.

Warum brauche ich Jesus?

Wir alle sündigen und können uns nicht selbst vollkommen machen. Jesus nahm am Kreuz unseren Platz ein und stand wieder auf, damit uns vergeben werden kann und wir zu Gott zurückgebracht werden.

Komme ich zu Gott, wenn ich einfach ein guter Mensch bin?

Die Bibel lehrt, dass Rettung ein Geschenk durch Jesus ist und keine Belohnung, die wir uns verdienen, wenn wir genug Gutes tun.

Wovor hat Jesus uns gerettet?

Jesus bietet Vergebung der Sünde an, führt uns in eine Beziehung zu Gott zurück und gibt die Hoffnung auf ewiges Leben.

Du musst nicht erst vollkommen werden

Komm ehrlich zu Jesus. Sag ihm die Wahrheit über dein Leben. Vertrau darauf, was er für dich getan hat. Rettung ist keine Belohnung für Menschen, die es geschafft haben, gut genug zu werden. Sie ist Gottes Geschenk für Menschen, die wissen, dass sie ihn brauchen.

Wie man gerettet wirdJesus kennenlernenBeten lernen

Gerettet durch Jesus Christus – wie man gerettet wird

Deine Antwort ist deine Entscheidung

Gott erzwingt keinen Glauben. Rettung wird als Geschenk angeboten, und ein Geschenk kann man annehmen oder ablehnen. Jesus lädt dich ein, zu ihm zu kommen, aber die Entscheidung, ihm zu vertrauen, muss echt und persönlich sein.

Sprich kein Gebet, nur weil eine Website es dir sagt. Wenn du betest, dann sprich ehrlich mit Gott, weil du ihn kennenlernen und Jesus vertrauen willst.

„Denn wer den Namen des Herrn wird anrufen, soll selig werden.“ – Römer 10,13 (LUT)

Eine einfache Erklärung von Johannes 3,16, der Römerstraße, Römer 10,9 und dem Vertrauen auf Jesus Christus.

Häufige Fragen

Vielleicht beschäftigt dich eine dieser Fragen. Hier sind kurze Antworten, die dir beim Weitergehen helfen.

Wie kann ich gerettet werden?

Glaube an Jesus Christus, vertraue auf das, was er am Kreuz und in seiner Auferstehung getan hat, und bitte ihn, dir zu vergeben und dich zu retten.

Muss ich gut genug sein, bevor Jesus mich rettet?

Nein. Rettung ist ein Geschenk Gottes. Du kommst zu Jesus, weil du ihn brauchst, nicht weil du dich schon selbst vollkommen gemacht hast.

Kann Gott eine schwere Sünde vergeben?

Die Bibel lehrt, dass Jesus Menschen vergibt, die sich ihm zuwenden. Bring deine Sünde ehrlich zu ihm und bitte um sein Erbarmen.

Kann Gott meine Sünde vergeben? Kann Jesus mir vergeben?

Ja. Wenn du nach **Vergebung** suchst, dich fragst, ob deine **Sünde** zu groß ist, oder wissen willst, ob Jesus dich nach dem, was du getan hast, noch **lieben** kann: Die Botschaft der Bibel ist eine Botschaft der Gnade und der **Hoffnung**. Rettung verdient man sich nicht, indem man zuerst vollkommen wird. Jesus ruft Sünder, zu ihm zu kommen, ihm zu vertrauen und Gottes Geschenk des Lebens mit Gott in Ewigkeit zu empfangen.

Wenn du Angst vor der **Hölle** hast oder wissen möchtest, **wie du in den Himmel kommst**, fang bei Jesus Christus an. Er sagte: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ – Johannes 14,6 (LUT)

Wie werde ich gerettet und nehme Jesus an? – Die Römerstraße

Du musst nicht jede Prophezeiung der Bibel verstehen, bevor du zu Jesus Christus kommst.

Ein kurzes Wort zu „Sünde“: Die Bibel benutzt dieses Wort für unsere falschen Entscheidungen und dafür, dass wir gegen das handeln, was Gott für richtig erklärt. Die Zehn Gebote geben klare Beispiele für Gottes Maßstäbe. Wir alle haben Fehler gemacht

und sind hinter dem Maßstab zurückgeblieben, darum brauchen wir alle Gnade und Vergebung. Du musst dich nicht erst vollkommen machen, bevor du zu Jesus kommst.

Römer 3,23: Alle haben gesündigt – wir alle sind hinter Gottes Maßstab zurückgeblieben.

Römer 6,23: Die Sünde bringt den Tod, aber Gottes Geschenk ist das Leben mit Gott in Ewigkeit durch Jesus Christus.

Römer 5,8: Gott hat seine Liebe zu uns gezeigt: Christus ist für uns gestorben, als wir noch Sünder waren.

Bitte halte an diesem Versprechen fest – Römer 10,9:

„Denn so du mit deinem Munde bekennest Jesus, dass er der Herr sei, und glaubest in deinem Herzen, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du selig.“ –

Römer 10,9 (LUT)

Römer 10,13: „Denn wer den Namen des Herrn wird anrufen, soll selig werden.“

Wenn du zu Jesus kommen möchtest, kannst du genau dort zu ihm kommen, wo du gerade bist. Sag ihm ehrlich, dass du seine Vergebung brauchst. Glaube, dass Jesus Christus für deine Sünden gestorben ist, begraben wurde und von den Toten auferstanden ist. Vertraue auf ihn, statt zu versuchen, erst gut genug zu werden. Bekenne Jesus Christus als Herrn und ruf ihn an, damit du gerettet wirst.

Du brauchst keine perfekten Worte. Beten ist einfach eine Weise, ehrlich mit Gott zu reden. Jesus Christus ist der, der rettet, und Rettung ist Gottes Geschenk, das du durch den Glauben an ihn empfängst.

Ein Gebet für alle, die diesen Ratgeber lesen

Vater im Himmel, ich bete für jeden Menschen, der diesen Ratgeber liest. Gib ihnen Verständnis für dein Wort und hilf ihnen zu erkennen, was wahr ist. Bewahre sie vor Angst, Verführung, Gefahr und Verzweiflung. Sorge für das, was sie brauchen, und umgib die Schwachen, die Trauernden, die Verletzten und die Allein gelassenen mit Hilfe und Barmherzigkeit.

Vor allem hilf ihnen, die Liebe von Jesus Christus zu erkennen. Wenn der Mensch, der das liest, Jesus noch nicht kennt, öffne sein Herz zu verstehen, dass Jesus für seine Sünden gestorben ist, begraben wurde und wieder auferstanden ist. Hilf ihm, sich ihm zuzuwenden, ihm zu vertrauen, Jesus als Herrn zu bekennen und ihn als Retter anzunehmen.

Herr Jesus, gib ihnen Mut, wenn sie Angst haben, Frieden, wenn sie überfordert sind, Trost, wenn sie nach einem Verlust trauern, gutes Urteilsvermögen, wenn sie verwirrt sind, und Kraft, dir treu zu bleiben. Führe sie zur Bibel und zu vertrauenswürdigen Gläubigen. Erinnere sie daran, dass die Finsternis nicht gewinnt: Jesus Christus gewinnt. Danke für das Kreuz, das leere Grab, dein Erbarmen, deine Vergebung und das Leben mit Gott in Ewigkeit. Im Namen von Jesus Christus, Amen.

Johannes 3,16 – „nicht verloren werden“ und der zweite Tod

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ – Johannes 3,16 (LUT)

Johannes 3,16 stellt zwei Wege einander gegenüber: **verloren gehen** und **ewiges Leben**. Jesus kam, damit der Mensch, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern Leben mit Gott in Ewigkeit hat.

Spätere Stellen der Bibel geben uns Worte, die das endgültige Schicksal derer erklären helfen, die nicht in Christus sind. Offenbarung 20,14 nennt den Feuersee „**den zweiten Tod**“. Offenbarung 21,8 bezeichnet den Feuersee noch einmal als „den zweiten Tod“. In diesem Sinn passt die Warnung vor dem Verlorengehen in Johannes 3,16 zu dem, was die Bibel später über das letzte Gericht und den zweiten Tod offenbart.

„Verloren gehen“ heißt nicht, dass ein Mensch Gott nie wichtig war. Johannes 3,16 beginnt mit Gottes ganz außergewöhnlicher Liebe: **Gott gab seinen Sohn**. Die Warnung ist mit einem offenen Versprechen verbunden: **alle, die an ihn glauben**, haben ewiges Leben.

Ich hoffe, du hörst die Liebe in diesen Worten.

Johannes 3,16 beginnt mit Gottes Liebe und verspricht allen, die an seinen Sohn glauben, ewiges Leben. Römer 10,9 gibt eine einfache Antwort: Bekenne Jesus als Herrn und glaube in deinem Herzen, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. Du kannst genau dort mit ihm reden, wo du gerade bist.

DU BRAUCHST KEINE BESONDEREN WORTE.

Beten lernen

Beten ist nichts anderes, als mit Jesus zu reden, als wäre er dein bester Freund. Du musst nicht fromm klingen. Du musst nicht die richtigen Worte kennen. Du kannst einfach mit ihm reden.

Sprich einfach mit ihm

Jesus kennt dich schon. Er weiß, was in deinem Leben geschehen ist, welche Entscheidungen du getroffen hast, worauf du stolz bist und was du gern ändern würdest. Du musst nichts davon vor ihm verstecken.

Hast du eine schlechte Entscheidung getroffen? Hast du Cola in den Becher gefüllt, obwohl du nur Wasser bezahlt hast? Bist du neidisch, weil jemand anderes befördert wurde, eine Beziehung gefunden, ein Haus gekauft hat oder etwas besitzt, das du dir wünschst? **Sag es Jesus.**

Sprich mit ihm darüber, was geschehen ist. Sag ihm, was du dir dabei gedacht hast. Sag ihm, wenn du wütend, ängstlich, durcheinander, einsam, beschämt, dankbar oder froh bist. Bitte ihn, dir bei deiner nächsten Entscheidung zu helfen.

Ein Gebet kann ausführlich sein, aber einige der kraftvollsten Gebete sind ganz einfach:

„Jesus, ich brauche dich.“

„Jesus, hilf mir.“

„Jesus, hilf mir bei dieser Entscheidung.“

„Jesus, ich habe mich geirrt. Bitte vergib mir.“

„Jesus, ich schaffe das nicht allein.“

„Jesus, danke, dass du bei mir bist.“

„Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorgt für euch.“ – 1. Petrus 5,7 (LUT)

Zu wem beten wir?

Das kann verwirrend sein, wenn du neu im Christentum bist. Du hörst Christen vielleicht von **Gott dem Vater, Jesus dem Sohn und dem Heiligen Geist** sprechen. Sind das drei verschiedene Götter? **Nein**. Christen glauben an einen Gott.

Die Dreieinigkeit in ganz einfachen Worten

Die Bibel zeigt **einen Gott**, der als **Vater, Sohn und Heiliger Geist** bekannt ist. Der Vater ist Gott. Jesus, der Sohn, ist Gott. Der Heilige Geist ist Gott. Und doch gibt es nicht drei Götter – es gibt einen Gott. Sie sind unterschiedliche Personen, vollkommen vereint als der eine wahre Gott.

Du musst nicht alles über die Dreieinigkeit verstehen, bevor du beten kannst. Christen haben Jahrhunderte damit verbracht, eine Wahrheit zu beschreiben, die größer ist als das, was unser Verstand ganz fassen kann.

„Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen.“ – 2. Korinther 13,13 (LUT)

Mit wem soll ich also sprechen?

Jesus lehrte seine Nachfolger, zu **unserem Vater im Himmel** zu beten. Christen kommen durch Jesus zum Vater, und der Heilige Geist hilft uns beim Beten. Es ist auch ganz natürlich, direkt mit Jesus zu sprechen, so wie es die Menschen im ganzen Neuen Testament taten.

Wenn alles, was du sagen kannst, **„Jesus, hilf mir“** ist, dann sag es. Lass nicht zu, dass Unsicherheit über die Worte dich davon abhält, mit Gott zu sprechen.

„Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiligt.“ – Matthäus 6,9 (LUT)

„Desgleichen auch der Geist hilft unsrer Schwachheit auf. Denn wir wissen nicht, was wir beten sollen, wie sich's gebührt...“ – Römer 8,26 (LUT)

Warum beten Christen „im Namen Jesu“?

Ein Gebet mit **„in Jesu Namen“** zu beenden ist keine Zauberformel. Es erinnert uns daran, dass wir wegen Jesus zu Gott kommen dürfen – nicht weil wir uns das Recht dazu verdient hätten oder vollkommen gelebt hätten.

Jesus ist unser Weg zum Vater. In seinem Namen zu beten heißt, dass wir ihm vertrauen und das suchen, was zu seinem Wesen und seinem Willen passt.

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ – Johannes 14,6 (LUT)

„Und was ihr bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun, auf dass der Vater geehrt werde in dem Sohne.“ – Johannes 14,13 (LUT)

Ein ganz einfaches Gebet um Rettung

Es gibt keine Zauberworte, die dich retten. **Jesus rettet dich.** Im Gebet kannst du ihm ehrlich sagen, was du glaubst, und ihn um Vergebung bitten. Wenn du bereit bist, Jesus zu vertrauen, kann dein Gebet ganz einfach sein:

Jesus, ich habe schlechte Entscheidungen getroffen und mich falsch entschieden, und du weißt schon davon. Bitte vergib mir.

Ich glaube, dass du am Kreuz für mich gestorben bist, und ich glaube, dass Gott dich von den Toten auferweckt hat.

Ich bekenne dir meine Sünden. Ich setze meinen Glauben und mein Vertrauen auf dich.

Ich möchte, dass du für den Rest meines Lebens bei mir bist, und ich möchte bei dir im Himmel sein, wenn ich sterbe.

Bitte hilf mir, dich kennenzulernen, dir nachzufolgen und das Leben zu leben, das du für mich willst.

In Jesu Namen, Amen.

Das Gebet selbst ist keine Formel und kein Geschäft. Die Bibel weist uns auf echten Glauben an Jesus Christus hin – an ihn zu glauben, sich ihm zuzuwenden und ihn anzurufen.

„Denn so du mit deinem Munde bekennest Jesus, dass er der Herr sei, und glaubest in deinem Herzen, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du selig.“ – Römer 10,9 (LUT)

„Denn wer den Namen des Herrn wird anrufen, soll selig werden.“ – Römer 10,13 (LUT)

„So wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend.“ – 1. Johannes 1,9 (LUT)

Häufige Fragen

Vielleicht beschäftigt dich eine dieser Fragen. Hier sind kurze Antworten, die dir beim Weitergehen helfen.

Wie spreche ich mit Gott?

Sprich ehrlich mit ihm, so wie du mit jemandem sprichst, dem du vertraust. Du kannst ihm sagen, wovor du dich fürchtest, was du brauchst und wofür du dankbar bist.

Muss ein Gebet besonders klingen?

Nein. Ein einfaches Gebet kann kraftvoll sein. Manchmal kannst du nur sagen: „Jesus, bitte hilf mir.“

Zu wem beten Christen?

Christen beten zu Gott, dem Vater, durch Jesus, mit der Hilfe des Heiligen Geistes. Vater, Sohn und Heiliger Geist sind ein Gott.

Was sage ich morgen?

Sprich weiter mit ihm. Du kannst ihm danken, wenn etwas Gutes geschieht. Bitte um gutes Urteilsvermögen vor einer schweren Entscheidung. Sag ihm, wenn du versagt hast. Bitte um Vergebung. Bete für einen Menschen, den du liebst. Sag ihm, wenn du Angst hast. Sitz still bei ihm, wenn du keine Worte hast.

Du kannst im Auto beten, im Bett, bei der Arbeit, beim Spaziergehen, im Krankenzimmer oder allein am Küchentisch. Du brauchst kein Kirchengebäude, um mit Gott zu reden.

Du musst Jesus nicht beeindrucken. Sei einfach ehrlich zu ihm. Fang mit den Worten an, die du hast – auch wenn die einzigen Worte, die du hast, „Jesus, ich brauche dich“ sind.

Erfahre mehr darüber, wer Jesus ist oder lies mehr über Rettung und Vergebung.

GLAUBE IST KEIN KOMPLIZIERTES KIRCHENWORT.

Was ist Glaube?

Glaube lässt sich nicht erzwingen. Im Bild vom Kind im Dunkeln kann die vertraute Stimme sagen: „Spring! Ich fange dich auf“, aber das Kind entscheidet trotzdem selbst, ob es springt. Genauso lädt Jesus dich ein, ihm zu vertrauen. Er zwingt dich nicht. Glaube heißt, ihm dein Vertrauen zu schenken, auch wenn du nicht alles sehen kannst, was vor dir liegt.

Glaube heißt, Jesus zu vertrauen, auch wenn du nicht siehst, was als Nächstes kommt.

Ein einfaches Bild für den Glauben

Stell dir ein kleines Kind vor, das im Dunkeln oben an einer Treppe steht. Das Kind kann nicht sehen, was unten ist.

Dann hört das Kind die vertraute Stimme von **jemandem, den es kennt, liebt und dem es vertraut**: „Spring! Ich hab dich. Ich fange dich auf.“

Das Kind sieht die Arme dieses Menschen nicht. Es kann nicht genau sehen, wo es landen wird. Aber es erkennt die Stimme. Es weiß: Dieser Mensch liebt mich. Dieser Mensch war schon früher vertrauenswürdig. Und es glaubt dem Versprechen: „**Ich fange dich auf.**“

Also springt das Kind.

Das ist ein einfaches Bild für den Glauben.

Glaube an Jesus heißt, dem zu vertrauen, der das Versprechen gegeben hat

An Jesus zu glauben heißt nicht, dass du alles verstehst. Es heißt nicht, dass du nie Angst haben wirst. Es heißt nicht, dass du nie Fragen hast oder immer weißt, was als Nächstes geschieht.

Glaube heißt, Jesus genug zu vertrauen, um dich in seine Hände fallen zu lassen, auch wenn du seine Arme nicht siehst, die dich auffangen wollen.

„Es ist aber der Glaube eine gewisse Zuversicht des, das man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, das man nicht sieht.“ – Hebräer 11,1 (LUT)

Du kannst Jesus vielleicht nicht mit den Augen vor dir stehen sehen. Aber du kannst durch die Bibel erfahren, wer er ist, sehen, was er versprochen hat, und dich entscheiden, ihm zu vertrauen.

Glaube heißt nicht, so zu tun, als wäre die Treppe nicht dunkel. Glaube heißt, dem zu vertrauen, der im Dunkeln bei dir ist.

Wie klingt Glaube?

Manchmal ist Glaube ein ganz einfaches Gebet:

„Jesus, ich kann nicht sehen, was geschehen wird. Ich verstehe das alles nicht. Vielleicht habe ich Angst, aber ich glaube, dass du mich liebst. Ich lege mich in deine Hände. Bitte führe mich, hilf mir und halte mich fest.“

Du brauchst keine perfekten Worte. Du brauchst kein perfektes Verständnis. Du vertraust Jesus, nicht deiner Fähigkeit, alles zu erklären.

Was, wenn mein Glaube sich klein anfühlt?

Jesus sprach von einem Glauben, der so klein ist wie ein Senfkorn. Ein kleiner Glaube an einen vertrauenswürdigen Retter ist trotzdem Glaube.

„So ihr Glauben habt als ein Senfkorn...“ – Matthäus 17,20 (LUT)

Du musst keinen riesigen Glauben herstellen, bevor du zu Jesus kommst. Fang mit dem Glauben an, den du hast. Sag ihm deine Zweifel, deine Ängste und deine Fragen. Bitte ihn, dir zu helfen, ihm zu vertrauen.

Glaube ist mehr, als Fakten zu kennen

Du kannst Tatsachen über Jesus wissen, ohne ihm wirklich zu vertrauen. Der Glaube geht einen Schritt weiter. Er bedeutet, sich ganz persönlich auf ihn zu verlassen.

Das ist der Unterschied zwischen dem Wissen, dass jemand dich auffangen *könnte*, und dem tatsächlichen Sprung, weil du darauf vertraust, dass er es *tun wird*.

Der christliche Glaube ist kein Glaube an den Glauben selbst. **Das Ziel unseres Glaubens ist Jesus Christus.**

„Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch den Glauben, und dasselbe nicht aus euch: Gottes Gabe ist es;“ – Epheser 2,8 (LUT)

Glaube verdient dir keine Rettung. Rettung ist Gottes Geschenk. Glaube heißt, dieses Geschenk anzunehmen, indem du Jesus Christus vertraust.

Du kannst genau dort anfangen, wo du gerade bist

Wenn du nicht sicher bist, ob dein Glaube stark genug ist, fang damit an, ehrlich zu Jesus zu sein. Du kannst sagen: „Jesus, ich möchte dir vertrauen. Hilf mir, dir zu vertrauen.“

Du musst nicht die ganze Treppe sehen. Du musst nur dem vertrauen, der dich ruft.

Jesus kennenlernen · Beten lernen · Mehr über die Rettung · Mehr über den Kampf gegen das geistliche Böse und die Waffenrüstung Gottes

DU HAST JESUS VERTRAUT. WIE GEHT ES JETZT WEITER?

Was geschieht, nachdem ich Christ geworden bin?

Jesus nachzufolgen ist der Anfang einer Beziehung, nicht das Ende einer Checkliste. Du wirst weiter lernen, wachsen, Fragen stellen und manchmal auch stolpern. Komm immer wieder zu ihm zurück.

Sprich mit Jesus

Ein Gebet muss nicht lang oder fein formuliert sein. Sag ihm, was heute passiert ist, wovor du Angst hast, wofür du dankbar bist und wo du Hilfe brauchst.

Lerne, wie man betet →

Lies die Bibel

Fang mit einem der Evangelien an – Matthäus, Markus, Lukas oder Johannes – und lies, was Jesus gesagt und getan hat. Lies langsam. Bitte Gott, dir beim Verstehen zu helfen.

Zur Bibelhilfe →

Lerne, ihm zu vertrauen

Der Glaube wächst, wenn du Jesus besser kennenlernst. Du musst nicht alle Antworten haben, bevor du den nächsten Schritt gehst.

Was ist Glaube? →

Erwarte Wachstum, keine sofortige Vollkommenheit

Auch Christen machen noch Fehler. Wenn du sündigst, lauf nicht von Jesus weg. Bekenne es, nimm seine Vergebung an, lerne daraus und folge ihm weiter nach.

Folge Jesus in der Gläubigentaufe

Wenn du Jesus vertraust und gerettet bist, ist die Taufe ein schöner nächster Schritt der Nachfolge. Jesus wurde getauft, und er sagte seinen Nachfolgern, sie sollten Jünger machen und sie taufen. Die Gläubigentaufe verdient dir keine Rettung und macht dich nicht würdig für Gottes Liebe. Sie ist ein **öffentliches Zeichen für den Glauben, der schon in deinem Herzen ist** – eine Art zu sagen: „Ich gehöre zu Jesus, und ich will ihm nachfolgen.“

„Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes;“ – Matthäus 28,19 (LUT)

Wenn du kannst, sprich mit einer vertrauenswürdigen, bibeltreuen Gemeinde oder mit einem Christen, dem du vertraust und der Jesus schon lange nachfolgt, über die Taufe und was sie bedeutet.

Finde andere Christen und unterstützt einander

Jesus nachzufolgen war nie dafür gedacht, dass du es ganz allein tust. Wenn es sicher und möglich ist, such dir eine bibeltreue Gemeinde oder vertrauenswürdige Christen, die Jesus lieben und die Heilige Schrift ernst nehmen. Betet füreinander, ermutigt einander, lernt gemeinsam, hilft einander durch schwere Tage und erinnert einander an Gottes Wahrheit, wenn jemand mutlos ist.

„Und lasset uns untereinander unser selbst wahrnehmen mit Reizen zur Liebe und guten Werken und nicht verlassen unsere Versammlung, wie etliche pflegen...“ – Hebräer 10,24-25 (LUT)

Vielleicht kannst du schon jemand anderen ermutigen, obwohl du selbst noch lernst. Bei anderen Christen zu sein heißt nicht, dass du schon alles verstanden haben musst. Es heißt, gemeinsam mit Jesus unterwegs zu sein.

Den geistlichen Kampf verstehen

Die Bibel sagt, dass Gläubige Versuchung und geistliche Angriffe erleben werden. Du musst trotzdem nicht in Angst leben. Lerne die Waffenrüstung Gottes kennen und steh fest in der Wahrheit, im Glauben, im Wort Gottes, im Gebet und im Evangelium des Friedens.

Mehr über den geistlichen Kampf →

Wenn du versagst, komm zurück zu Jesus

„So wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt...“ – 1. Johannes 1,9 (LUT)

Deine Beziehung zu Jesus beruht nicht darauf, dass du so tust, als würdest du nie kämpfen. Sprich weiter mit ihm, lies weiter sein Wort und lerne weiter, ihm zu folgen.

Deine nächsten einfachen Schritte

Bete heute. Sprich mit Jesus in deinen eigenen Worten.

Lies ein wenig in der Bibel. Fang mit dem Johannesevangelium an, wenn du nicht weißt, wo du beginnen sollst.

Stell eine Frage. Schreib auf, was du verstehen möchtest, und suche die Antwort der Bibel darauf.

Frag nach der Gläubigentaufe. Wenn du Jesus vertraust, sprich mit einer vertrauenswürdigen, bibeltreuen Gemeinde oder mit einem Christen, dem du vertraust und der Jesus schon lange nachfolgt, darüber, wie du seinem Beispiel in der Taufe folgen kannst.

Finde andere Christen. Betet zusammen, lernt zusammen, ermutigt einander und unterstützt euch gegenseitig an guten wie an schweren Tagen.

Bleib dran. Du musst nicht alles an einem einzigen Tag lernen.

Häufige Fragen

Vielleicht beschäftigt dich eine dieser Fragen. Hier sind kurze Antworten, die dir beim Weitergehen helfen.

Was soll ich tun, nachdem ich Christ geworden bin?

Bete, lies die Bibel, lerne Jesus kennen und fang an, Schritt für Schritt zu leben, was er lehrt.

Soll ich mich taufen lassen?

Die Gläubigentaufe ist ein öffentliches Zeichen dafür, dass du Jesus vertraust. Sie verdient dir keine Rettung; sie zeigt nach außen, was du im Herzen glaubst.

Brauche ich andere Christen?

Ja. Andere Gläubige können mit dir beten, dich unterrichten, dich ermutigen und dir helfen, Jesus weiter nachzufolgen. Such dir Menschen, deren Leben dich zu ihm hinführt.

Führe ein Gebetstagebuch oder ein „Gottesglas“

Ein einfaches Tagebuch – oder auch ein besonderes Glas, ein „Gottesglas“, gefüllt mit Zetteln – kann dir helfen, dich zu erinnern, wofür du gebetet hast, und zu bemerken, wie Gott in deinem Leben wirkt.

Schreib deine Gebetsanliegen und das Datum auf. Wenn du eine Antwort bemerkst, schreib auf, was geschehen ist und wann. Etwa einmal im Monat blätterst du deine Anliegen durch. Schau, welche Gebete erhört wurden, auf welche du noch wartest und ob die Antwort vielleicht anders kam, als du dachtest.

Denk daran: Die Antwort kann **Ja, Nein, Noch nicht oder etwas ganz anderes als das sein, worum du gebeten hast**. Beim Beten geht es nicht darum, alles zu bekommen, was wir wollen. Es geht darum, mit Gott zu reden, ihm zu vertrauen und zu bemerken, wie er für uns sorgt und uns geholfen hat.

Schreib auf, wie du Gott heute gesehen hast

Schreib neben deinen Gebetsanliegen ein oder zwei Dinge auf, bei denen du Gott im Laufe des Tages bemerkt hast. Vielleicht war es die Schönheit seiner Schöpfung – ein Sonnenaufgang, Berge, Blumen, Tiere, Regen oder die Sterne. Vielleicht traf ein Bibelvers genau das, was du gerade durchgemacht hast. Vielleicht hat dich jemand im richtigen Moment ermutigt.

Manchmal geschieht etwas Unerwartetes, und du fragst dich, ob Gott dich beschützt oder geführt hat. Vielleicht bist du knapp einem Unfall entgangen. Vielleicht warst du genervt, weil du zu spät dran warst, und hast erst später gemerkt, dass du bei früherer Ankunft mitten in etwas Unerwartetes geraten wärst. Oder es geschah etwas so Ungewöhnliches, dass du es nur ein Wunder nennen konntest.

Schreib auch diese Momente auf. Du musst nicht entscheiden, dass jeder Zufall ein Wunder war oder dass du genau verstehst, was Gott getan hat. Manchmal wissen wir es einfach nicht. Du kannst schreiben: *„Ich weiß nicht, ob das Gott war, aber es hat mich innehalten und ihm danken lassen.“*

Schreib außerdem einen **Bibelvers auf, der dich an diesem Tag angesprochen hat**, und einen Satz dazu, warum er wichtig war. Monate oder Jahre später kann dein Tagebuch zu einer wunderbaren Erinnerung werden: an Gebete, an schwere Zeiten, durch die Gott dich hindurchgetragen hat, an unerwartete Antworten, an Bewahrung, an Worte der Bibel, die dich ermutigt haben, und an ganz gewöhnliche Tage, an denen dir seine Schöpfung zeigte, dass er nahe war.

„Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.“ – Psalm 19,2 (LUT)

Das Ziel ist nicht, überall ängstlich nach Zeichen zu suchen. Es geht einfach darum, langsamer zu werden, aufmerksam zu sein, dankbar zu sein und Gottes Güte zu erkennen – in ganz besonderen Momenten wie in ganz gewöhnlichen.

DU GEHÖRST ZU JESUS. DU MUSST NICHT IN ANGST LEBEN.

Satan und die Waffenrüstung Gottes verstehen

Wenn du anfängst, Jesus nachzufolgen, sagt die Bibel, dass es einen wirklichen geistlichen Feind gibt, der Menschen versuchen, anklagen, entmutigen, täuschen und von Gott wegziehen will. Aber Satan ist **nicht Gott gleich**, er ist nicht allmächtig, und seine endgültige Niederlage steht schon fest.

Wer ist Satan?

Die Bibel benutzt mehrere Namen und Beschreibungen für diesen Feind. Er heißt **Satan**, das bedeutet Widersacher; **der Teufel**, das bedeutet Verleumder oder Ankläger; **der Versucher**; **der Böse**; **der große Drache** und **die alte Schlange**.

„Und es ward ausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt der Teufel und Satanas, der die ganze Welt verführt...“ – Offenbarung 12,9 (LUT)

Du hörst Satan vielleicht auch **Luzifer** nennen. Die Lutherbibel spricht in Jesaja 14,12 vom „schönen Morgenstern“, der lateinische Name dafür ist Luzifer. In diesem Kapitel richtet sich Jesaja 14 gegen den König von Babel. Viele Christen haben den dort beschriebenen stolzen Sturz auch als Bild für Satans Aufstand verstanden. Weil Christen unterschiedlich beurteilen, wie genau Jesaja 14 und Hesekiel 28 anzuwenden sind, tut dieser Ratgeber nicht so, als sagten diese Stellen mehr, als sie sagen. Klar sagt die Bibel: Satan ist ein geschaffenes geistliches Wesen, das sich gegen Gott aufgelehnt hat und Gottes Absichten widersteht.

Was zeigt uns Hesekiel 28?

Hesekiel 28,12-17 wurde zum König von Tyrus gesprochen, aber viele Christen sehen in seiner Sprache auch ein Bild von Satan vor seinem Fall. Die Stelle beschreibt jemanden, der mit Eden verbunden ist, mit großer Weisheit und Schönheit und mit **„einem gesalbten Cherub, der sich weit ausbreitet und deckt“**. Sie sagt, dass er von Gott geschaffen wurde und in seinem Tun ohne Tadel war, bis sich Unrecht an ihm fand.

„Du warst das Siegel der Ähnlichkeit, voller Weisheit und über die Maßen schön.“ – Hesekiel 28,12 (LUT)

„Du bist ein gesalbter Cherub, der sich weit ausbreitet und deckt... Du warst ohne Tadel in deinem Tun von dem Tage an, da du geschaffen wurdest, bis sich deine Missetat fand.“ – Hesekiel 28,14-15 (LUT)

Die Edelsteine und der Wunsch, wie Gott zu sein

In der Lutherbibel **nennt Hesekiel 28,13 neun Arten von Edelsteinen**, die mit dieser schönen Gestalt verbunden sind. Manche Bibellehrer vergleichen diese neun Steine mit den **zwölf Grundsteinen des Neuen Jerusalem in Offenbarung 21,19-20**, einer Stadt voll von Gottes Herrlichkeit. Sie sehen darin das Bild eines geschaffenen Wesens, das Gottes Herrlichkeit nachahmen wollte und immer dahinter zurückblieb.

Das ist ein interessantes Bild, aber wir sollten es vorsichtig sagen. **Die zwölf Steine in Offenbarung 21 beschreiben die Grundsteine des Neuen Jerusalem, nicht Gott selbst.**

Wo die Offenbarung den beschreibt, der auf dem Thron sitzt, spricht sie von der Schönheit von Jaspis, Sarder und einem Regenbogen, der aussieht wie ein Smaragd (Offenbarung 4,3). Die Bibel sagt nicht direkt: „Luzifer hatte neun Steine, weil er Gottes zwölf nachahmte.“ Dieser Vergleich ist eine Deutung, kein Satz, der in der Bibel steht.

Was die Bibel aber **sehr deutlich** sagt, ist, dass Stolz in ihm wuchs. Jesaja überliefert die stolzen Worte: **„Ich will gleich sein dem Allerhöchsten.“** Die Hauptwahrheit ist also einfach: Ein Geschöpf wollte den Platz und die Herrlichkeit, die allein Gott gehören. Wie schön oder mächtig er auch war, **er blieb von Gott geschaffen und konnte nie Gott werden.**

„Ich will über die hohen Wolken fahren und gleich sein dem Allerhöchsten.“ – Jesaja 14,14 (LUT)

Christen beurteilen unterschiedlich, wie direkt Hesekiel 28 und Jesaja 14 Satan beschreiben, darum stellt dieser Ratgeber nicht jede Einzelheit als sicher dar. Aber zusammen geben diese Stellen vielen Christen ein klares Bild von Schönheit, Stolz, Aufstand und einem Geschöpf, das über den Platz hinaus steigen wollte, den Gott ihm gegeben hatte.

Denk daran: Satan ist nicht Gottes Gegenspieler auf Augenhöhe. Das Christentum lehrt nicht, dass Gott und Satan zwei gleich starke Mächte sind, die um das Universum kämpfen. Gott ist der Schöpfer. Satan ist ein Geschöpf, und seine Macht ist begrenzt.

Was geschah mit ihm?

Die Bibel beschreibt Stolz, Aufstand und den Fall sündiger Engel. Jesus sagte: „Ich sah wohl den Satanas wie einen Blitz vom Himmel fallen.“ Petrus spricht von Engeln, die gesündigt haben, und Judas spricht von Engeln, die „ihr Fürstentum nicht bewahrten“. Die Offenbarung zeigt Satan und seine Engel im Kampf gegen Gottes Absichten und am Ende hinabgestürzt.

„Er sprach aber zu ihnen: Ich sah wohl den Satanas wie einen Blitz vom Himmel fallen.“ – Lukas 10,18 (LUT)

„Denn Gott hat die Engel, die gesündigt haben, nicht verschont...“ – 2. Petrus 2,4 (LUT)

„Auch die Engel, die ihr Fürstentum nicht bewahrten...“ – Judas 6 (LUT)

Die Bibel gibt uns nicht jede Einzelheit, die wir uns über den Beginn von Satans Aufstand wünschen könnten. Wir sollten vorsichtig sein und spätere Überlieferungen oder Vermutungen nicht zur Heiligen Schrift machen. Am wichtigsten ist, was die Bibel klar sagt: **Satan hat sich gegen Gott aufgelehnt, er widersteht Gottes Volk, und Gott hat sein Ende schon festgelegt.**

Was tut Satan heute?

Zu Satans Methoden gehören laut Bibel, **zu versuchen, zu lügen, zu täuschen, anzuklagen, zu entmutigen und zu versuchen, Menschen vom Vertrauen auf Gott abzubringen.** Jesus nannte ihn „einen Lügner und einen Vater der Lüge“. Petrus warnte Gläubige, dass der Teufel umhergeht „wie ein brüllender Löwe und sucht, welchen er verschlinge“.

„...denn er ist ein Lügner und ein Vater derselben.“ – Johannes 8,44 (LUT)

„Seid nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, welchen er verschlinge.“ – 1. Petrus 5,8 (LUT)

Tritt Satan vor Gott und klagt Gläubige an?

Im Buch Hiob tritt Satan vor Gott und stellt Hiobs Treue infrage. In Sacharja 3 steht Satan, um den Hohenpriester Josua anzuklagen. Die Offenbarung nennt Satan „den Verkläger unserer Brüder“. Diese Stellen zeigen, dass Anklage zu seinem Wesen gehört.

Hiob lehrt auch etwas Beruhigendes: Satan konnte nicht einfach tun, was er wollte. Gott behielt die Kontrolle und setzte Grenzen. **Nicht jedes Problem, jede Krankheit, jede Versuchung oder schwere Zeit sollte automatisch Satan zugeschrieben werden.** Wir leben in einer gefallenen Welt, unsere eigenen Entscheidungen haben Folgen, andere Menschen treffen Entscheidungen, und die Bibel zeigt, dass Prüfungen mehr als eine Ursache haben können. Aber wenn Anklage, Versuchung oder Lügen kommen, sollen Christen dem Teufel widerstehen und Gott treu bleiben.

„So seid nun Gott untertan. Widerstehet dem Teufel, so flieht er von euch.“ – Jakobus 4,7 (LUT)

Du musst keine Angst vor ihm haben

Wenn du zu Jesus Christus gehörst, beruht deine Sicherheit nicht darauf, dass du stärker oder klüger bist als Satan. Dein Vertrauen ist in Jesus. Satan kann versuchen und anklagen, aber er kann nicht auslöschen, was Christus am Kreuz getan hat.

„...denn der in euch ist, ist größer, als der in der Welt ist.“ – 1. Johannes 4,4 (LUT)

Wenn du versagst, lauf nicht aus Scham von Jesus weg. Bekenne, was geschehen ist, nimm seine Vergebung an, steh wieder auf und folge ihm weiter nach. Der Feind will, dass dich die Scham von Gott wegtreibt. Das Evangelium ruft dich zu Jesus zurück.

Was ist Satans Ende?

Satans endgültiges Ziel ist nicht ungewiss. Jesus sprach von dem „ewigen Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln“. Die Offenbarung sagt, dass der Teufel am Ende in den Feuersee geworfen wird. Satan herrscht nicht als König über die Hölle; **die**

Hölle ist für ihn Gericht, nicht sein Reich des Sieges.

„...Gehet hin von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln!“ – Matthäus 25,41 (LUT)

„Und der Teufel, der sie verführte, ward geworfen in den feurigen Pfuhl und Schwefel...“ – Offenbarung 20,10 (LUT)

Christen können dem geistlichen Bösen aus einer Haltung der Hoffnung heraus widerstehen. Die Niederlage des Feindes steht fest. Jesus ist Herr.

Die ganze Waffenrüstung Gottes

Gott sagt Christen nicht, sie sollten das geistliche Böse mit Angst, Aberglauben, Zauberkräutern oder körperlicher Gewalt bekämpfen. Epheser 6 sagt den Gläubigen: **„Zieht an die Waffenrüstung Gottes.“** Diese Rüstung ist ein Bild für die geistlichen Wahrheiten und Gewohnheiten, die Gott uns gibt, damit wir fest stehen können.

„Zieht an die Waffenrüstung Gottes, dass ihr bestehen könnt gegen die listigen Anläufe des Teufels.“ – Epheser 6,11 (LUT)

1. Der Gürtel der Wahrheit

Was es bedeutet: Baue dein Leben auf das, was wahr ist, und nicht auf Lügen, Angst, Gerüchte oder Gefühle, die Gottes Wort widersprechen.

So setzt du es ein: Lerne, was die Bibel wirklich sagt. Wenn ein Gedanke dir einredet: „Gott könnte dir nie vergeben“, dann halte diese Lüge gegen Gottes Versprechen. Sag die Wahrheit. Weise die Täuschung zurück.

„So stehet nun, umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit...“ – Epheser 6,14 (LUT)

2. Der Panzer der Gerechtigkeit

Was es bedeutet: Ein Panzer schützt das Herz und die lebenswichtigen Organe. Christen stehen in der Gerechtigkeit, die durch Christus kommt, und sind auch berufen, so zu leben, dass es vor Gott recht ist.

So setzt du es ein: Schließ keinen Frieden mit der Sünde. Wenn du versagst, bekenne es und kehr zu Jesus zurück, statt dich zu verstecken. Wähle Ehrlichkeit, Freundlichkeit, Reinheit, Barmherzigkeit und Gehorsam.

„...und angezogen mit dem Panzer der Gerechtigkeit;“ – Epheser 6,14 (LUT)

3. Füße, bereit für das Evangelium des Friedens

Was es bedeutet: Gutes Schuhwerk gibt einem Soldaten festen Stand. Die gute Nachricht von Jesus gibt dir ein Fundament des Friedens mit Gott und macht dich bereit, diese gute Nachricht anderen weiterzugeben.

So setzt du es ein: Denk daran, was Jesus für dich getan hat. Sei bereit, Hoffnung statt Angst weiterzugeben. Geh in schwierige Situationen mit dem Wissen, dass dein Friede von Christus kommt.

„Und an den Beinen gestiefelt, bereit, das Evangelium des Friedens zu treiben;“ – Epheser 6,15 (LUT)

4. Der Schild des Glaubens

Was es bedeutet: Glaube ist Vertrauen auf Gott. Paulus sagt, dass dieser Schild „alle feurigen Pfeile des Bösewichts“ auslöschen kann. Diese Pfeile können als Angst, Versuchung, Anklage, Zweifel oder Mutlosigkeit kommen.

So setzt du es ein: Wenn du nicht siehst, was Gott tut, vertrau weiter seinem Wesen und seinen Versprechen. Glaube heißt nicht, so zu tun, als hättest du keine Fragen; er heißt, diese Fragen zu Gott zu bringen, statt ihn aufzugeben.

„Vor allen Dingen aber ergreiftet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöschen könnt alle feurigen Pfeile des Bösewichts.“ – Epheser 6,16 (LUT)

5. Der Helm des Heils

Was es bedeutet: Ein Helm schützt den Kopf. Wenn du an deine Rettung denkst, schützt das dein Denken vor Hoffnungslosigkeit und Anklage.

So setzt du es ein: Erinnere dich daran, dass Rettung auf Jesus Christus beruht und nicht darauf, dass du fehlerlos sein kannst. Wenn der Feind sagt: „Du hast versagt, also ist Gott mit dir fertig“, geh zurück zum Evangelium und zu Gottes Versprechen.

„Und nehmet den Helm des Heils...“ – Epheser 6,17 (LUT)

6. Das Schwert des Geistes – das Wort Gottes

Was es bedeutet: Das Schwert ist das einzige Stück, das als Waffe beschrieben wird. Paulus nennt es „das Wort Gottes“. Jesus antwortete auf Satans Versuchungen, indem er die Heilige Schrift richtig gebrauchte.

So setzt du es ein: Lies die Bibel, verstehe sie im Zusammenhang, präge dir ihre Wahrheiten ein und wende sie an, wenn Lügen oder Versuchungen kommen. Die Bibel ist kein Zauberspruch; sie ist Gottes Wahrheit, die man glauben und befolgen soll.

„...und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes.“ – Epheser 6,17 (LUT)

7. Gebet – bleib im Gespräch mit Gott

Paulus fährt gleich mit dem Gebet fort. Das Gebet wird nicht als weiteres Stück der Rüstung dargestellt, aber es umgibt den ganzen Kampf. Du ziehst nicht Gottes Rüstung an und kämpfst dann allein.

So setzt du es ein: Sprich den ganzen Tag über mit Gott. Bitte um Hilfe vor der Versuchung, in der Versuchung und nach dem Versagen. Bete auch für andere Gläubige.

„Und betet stets in allem Anliegen mit Bitten und Flehen im Geist...“ – Epheser 6,18 (LUT)

Eine einfache Art, die Rüstung jeden Morgen anzuziehen

Du brauchst kein Ritual und keine besondere Formel. Du kannst einfach beten:

Jesus, hilf mir, heute in der Wahrheit zu gehen.

Hilf mir, das Richtige zu wählen, und daran zu denken, dass meine Gerechtigkeit und meine Rettung in dir zu finden sind.

Gib mir Frieden und mach mich bereit, deine gute Nachricht weiterzugeben.

Hilf mir, dir zu vertrauen, wenn Angst, Zweifel, Versuchung oder Anklage kommen.

Beschütze meinen Verstand mit der Wahrheit der Rettung.

Lehre mich dein Wort und hilf mir, es richtig anzuwenden.

Halte mich im Gebet nah bei dir. Hilf mir, heute fest zu stehen.

In Jesu Namen, Amen.

Wenn du versucht oder angeklagt wirst

Halt an. Bete. Sag Jesus genau, was geschieht. Wenn du ein Bibelwort kennst, das zur Lage passt, lies es langsam. Wenn du keins kennst, schlag die Bibel auf und bitte einen reifen Christen, dir eins zu zeigen. Geh aus Situationen heraus, in denen Sünde leichter wird. Bitte einen anderen vertrauenswürdigen Gläubigen, mit dir zu beten.

Wenn du fällst, **entscheide nicht, dass du hoffnungslos bist**. Bekenne deine Sünde, nimm Gottes Vergebung an, lerne aus dem, was geschehen ist, und folge Jesus weiter nach.

„So wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Untugend.“ – 1. Johannes 1,9 (LUT)

Beten lernen · Rettung und Vergebung noch einmal lesen · Den kompletten Ratgeber offline speichern

Wenn Millionen verschwunden sind – was könnte geschehen sein?

Eine ruhige, biblische Erklärung der Entrückung, der Trübsal und Trost bei vermissten geliebten Menschen.

Häufige Fragen

Vielleicht beschäftigt dich eine dieser Fragen. Hier sind kurze Antworten, die dir beim Weitergehen helfen.

Was ist die Entrückung?

Die Entrückung ist der christliche Glaube, dass Jesus die Gläubigen zu sich holen wird. Diese Seite erklärt die Bibelstellen, auf die sich dieser Glaube stützt.

Was soll ich tun, wenn Millionen Menschen plötzlich verschwinden?

Bleib zuerst so ruhig und sicher, wie du kannst. Dann erfahre, was die Bibel über Jesus und die Rettung sagt. Du musst nicht alles auf einmal verstehen.

Kann ich nach der Entrückung noch Christ werden?

Dieser Ratgeber lehrt, dass ein Mensch sich immer noch Jesus zuwenden, ihm vertrauen und ihm nachfolgen kann. Die Bibel ruft Menschen auf, zu Christus zu kommen, solange sie die Gelegenheit haben.

Was ist gerade mit all den Menschen geschehen?

Wenn du suchst, weil **Menschen plötzlich vermisst werden, Millionen Menschen verschwunden sind** oder du fragst: „**Wohin sind alle gegangen?**“, hörst du vielleicht zum ersten Mal das christliche Wort **Entrückung**. Diese Seite erklärt, was die Bibel darüber sagt, dass Gläubige emporgehoben werden, um Jesus zu begegnen, was Christen die Entrückung nennen und was nach der Bibel danach kommen kann.

Wenn ein Mensch, den du liebst, vermisst wird, gib die Hoffnung nicht auf und glaube nicht jede beängstigende Behauptung, die du im Internet siehst. Prüfe, was wirklich geschehen ist, lies die Bibelstellen selbst und lerne vor allem, wer Jesus ist und wie man gerettet wird.

Was ist die Entrückung?

Das Wort **Entrückung** ist der Name, den viele Christen für das Ereignis benutzen, das in 1. Thessalonicher 4,13–18 beschrieben wird. Diese Stelle sagt, dass die Toten in Christus auferstehen und die lebenden Gläubigen mit ihnen „entrückt“ werden, um dem Herrn in der Luft zu begegnen.

1. Korinther 15,51–53 sagt, dass die Gläubigen plötzlich verwandelt werden, „in einem Augenblick“. Johannes 14,1–3 sagt, dass Jesus eine Stätte bereiten und wiederkommen wird, um sein Volk zu sich zu nehmen.

Wenn wirklich ein Massenverschwinden geschehen ist: Prüfe das Ereignis sorgfältig. Vergleiche dann, was geschehen ist, mit diesen Bibelstellen. Nimm nicht an, dass jede Erklärung im Internet stimmt.

Was geschieht während der Trübsal?

Trübsal bedeutet eine Zeit sehr großer Not und großen Leidens. In diesem Ratgeber meint „die Trübsal“ die zukünftige Zeit, die in Daniel, Matthäus, 2. Thessalonicher und der Offenbarung beschrieben wird, in der das Böse zunimmt, Gott die Welt richtet und das Tier große Macht gewinnt.

Offenbarung 6–8: sieben Siegel – Eroberung, Krieg, Mangel, Tod, Märtyrertod und große Erschütterungen.

Offenbarung 8–11: sieben Posaunengerichte und die zwei Zeugen.

Offenbarung 12–13: heftiger Kampf, das Tier, der falsche Prophet und das Malzeichen.

Offenbarung 15–16: sieben Schalengerichte.

Offenbarung 17–18: Babylon und sein Gericht.

Offenbarung 19: Jesus kommt sichtbar in Macht wieder.

Offenbarung 20: die tausendjährige Herrschaft, Satans endgültige Niederlage und das Gericht vor dem großen weißen Thron.

Daniel 9,24–27 spricht von siebenzig „Wochen“, die mit Israel und Jerusalem verbunden sind. Dieser Ratgeber versteht die letzte „Woche“ als sieben Jahre. Die Offenbarung spricht auch von 1.260 Tagen und 42 Monaten. Christen sind sich nicht in jeder Einzelheit einig, darum lies die Bibelstellen selbst.

Wenn dein Kind oder ein geliebter Mensch verschwunden ist

Wenn du Mutter, Vater, Großelternteil, Ehepartner oder Familienmitglied bist und verzweifelt jemanden suchst, den du liebst, tut es mir so leid für die Angst und die Trauer, die du vielleicht empfindest.

Wenn ein Mensch jeden Alters zugleich mit Millionen anderen bei einem Ereignis verschwunden ist, das wirklich der Entrückung der Bibel entspricht, dann gilt nach der Überzeugung dieses Ratgebers, dass die Entrückung vor der Trübsal geschieht: Er ist bei Jesus in Sicherheit.

Das gilt für Babys, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und alte Menschen. Bitte stell dir deinen geliebten Menschen nicht allein, verängstigt, verletzt oder verlassen vor. **Sie sind beim Herrn.**

Du vermisst sie vielleicht mehr, als Worte sagen können. Aber wenn das die Entrückung ist, dann ist es nicht das Ende ihrer Geschichte – und auch nicht deiner. Meine Hoffnung und mein Gebet ist, dass auch du Jesus kennenlernst und dass es eines Tages ein Wiedersehen gibt.

1. Thessalonicher 4,17: „und werden also bei dem Herrn sein allezeit.“

Die Bibel hat keinen eigenen Vers zur Entrückung, der jede Altersgruppe beschreibt. Dieser Trost steht im Rahmen des Verständnisses, dass die Entrückung vor der Trübsal geschieht, das dieser Ratgeber vertritt: Die, die bei der Entrückung genommen werden,

sind bei Christus. Jesus nahm kleine Kinder an (Markus 10,14), und wir können dem Richter der ganzen Erde vertrauen, dass er recht handelt (1. Mose 18,25).

Und was ist mit Haustieren?

Die Bibel verspricht nicht ausdrücklich, dass ein bestimmtes Haustier auferweckt oder bei der Entrückung genommen wird. Sie sagt aber, dass Tiere Gottes Schöpfung sind und ihm gehören. Siehe 1. Mose 1,20–25 und Psalm 50,10–11.

Matthäus 10,29: Jesus sagte, dass nicht einmal ein Sperling auf die Erde fällt ohne den Vater. **Lukas 12,6** sagt, dass nicht einer von ihnen vor Gott vergessen ist.

Römer 8,19–22 sagt, dass die Schöpfung selbst darauf wartet, von der Vergänglichkeit befreit zu werden. Jesaja 11,6–9 und Jesaja 65,25 zeigen Tiere im friedlichen Reich des Messias. Wir haben Grund zur Hoffnung, aber wir sollten nicht mehr versprechen, als die Bibel sagt.

Wie beschreibt die Bibel den Himmel?

Die Bibel spricht ernst über die Ewigkeit, gibt aber auch eine ganz außergewöhnliche Hoffnung. Diese Seite will dir keine Angst machen, damit du glaubst. Sie erklärt, was die Heilige Schrift lehrt, und hält den Blick auf Gottes Liebe, seine Einladung und das Leben mit Gott in Ewigkeit, das er durch Jesus Christus anbietet.

Ein liebevoller Blick, der auf der Bibel beruht, auf das Neue Jerusalem, die goldenen Straßen, die schönen Steine, den Strom des Lebens und das ewige Sein bei Gott.

Was sagt die Bibel über Himmel und Hölle?

Die Bibel spricht vom **Himmel**, vom Gericht, vom Leben mit Gott in Ewigkeit und von der **Hölle**. Das sind ernste Themen, aber dieser Ratgeber will dir keine Angst machen. Er soll dich auf Gottes Liebe, Vergebung und die **Rettung durch Jesus Christus** hinweisen. Jesus sagte: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ – Johannes 14,6 (LUT)

Häufige Fragen

Vielleicht beschäftigt dich eine dieser Fragen. Hier sind kurze Antworten, die dir beim Weitergehen helfen.

Wie beschreibt die Bibel den Himmel?

Die Bibel beschreibt den Himmel als Leben mit Gott, wo das Böse, der Tod, Leid und Schmerz nicht ewig bleiben werden.

Woher kann ich wissen, dass ich in den Himmel komme?

Die christliche Hoffnung auf den Himmel gründet sich auf Jesus, nicht darauf, vollkommen zu sein. Vertrau ihm für Vergebung und Rettung.

Bin ich im Himmel noch ich selbst?

Die Bibel lehrt, dass Gott sein Volk kennt und dass ewiges Leben echtes Leben mit ihm ist. Manche Einzelheiten werden nicht vollständig erklärt, darum tut dieser Ratgeber nicht so, als wüsste er alles.

Gibt es den Himmel wirklich? Wie komme ich in den Himmel?

Wenn du dich fragst, **wie der Himmel ist**, ob es ihn wirklich gibt, was nach dem Tod geschieht oder wie ein Mensch für immer bei Gott leben kann, dann weist uns die Bibel auf Jesus Christus. Der Himmel wird dargestellt als ein Ort der Gegenwart Gottes, des Lebens, des Friedens und der Hoffnung für die, die zu ihm gehören.

Die Bibel spricht auch ernst von der **Hölle**, vom Gericht, von der Sünde und von der Trennung von Gott. Dieser Ratgeber spricht diese Themen nicht an, um dir Angst zu machen. Er erklärt sie, weil die Botschaft der Bibel von **Vergebung, Rettung, Liebe und Hoffnung** wichtig ist.

Wie werden der Himmel und Gottes ewiges Reich sein?

Das größte Versprechen sind nicht Gold oder Edelsteine. Es ist dies: Gottes Volk wird für immer bei Jesus sein.

Gott wird bei seinem Volk wohnen. Offenbarung 21,3–4 sagt, dass Gott bei ihnen sein wird und dass es keinen Tod, kein Leid, kein Geschrei und keinen Schmerz mehr geben wird.

Eine Stadt voll von Gottes Herrlichkeit. Offenbarung 21 beschreibt das Neue Jerusalem, das mit der Herrlichkeit Gottes leuchtet. Ihre Mauer wird mit Jaspis in Verbindung

gebracht, die Stadt ist reines Gold wie klares Glas, und die Grundsteine der Mauer sind mit schönen Edelsteinen geschmückt.

Tore aus Perlen und eine Straße aus Gold. Offenbarung 21,21 sagt, dass die zwölf Tore zwölf Perlen sind und die Gasse der Stadt aus reinem Gold ist, „wie durchscheinendes Glas“.

Die Sonne ist nicht nötig, um die Stadt zu erhellen. Offenbarung 21,23 sagt, dass die Stadt weder Sonne noch Mond braucht, die ihr scheinen, denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie und das Lamm ist ihre Leuchte. Das heißt nicht zwingend, dass es die Sonne selbst nicht mehr gibt; die Bibel sagt, dass die Stadt sie nicht als Licht braucht.

Der Strom des lebendigen Wassers. Offenbarung 22,1 zeigt einen lauterer Strom lebendigen Wassers, klar wie Kristall, der vom Thron Gottes und des Lammes ausgeht.

Der Baum des Lebens. Offenbarung 22,2 stellt den Baum des Lebens an den Strom und spricht von seinen Früchten und Blättern.

Kein Fluch. Gottes Angesicht. Keine Nacht. Offenbarung 22,3–5 sagt, dass es keinen Fluch mehr geben wird, dass Gottes Knechte ihm dienen und sein Angesicht sehen werden und dass Gott der Herr sie erleuchtet.

„Und werden also bei dem Herrn sein allezeit.“ – 1. Thessalonicher 4,17 (LUT)

Die Bibel beschreibt die Zukunft derer, die zu Christus gehören, als Leben, Schönheit, Heiligkeit, Anbetung, Dienst, Gemeinschaft mit Gottes Volk und die unmittelbare Gegenwart Gottes.

Gott schuf, was gut ist – was ewige Trennung bedeutet

Gott ist der Schöpfer des Himmels, der Erde, des Lebens und jeder guten Gabe. Die Bibel beginnt mit einer guten Schöpfung und endet damit, dass Gott bei seinem erlösten Volk in einer erneuerten Schöpfung wohnt.

Die Schöpfung war Gottes Werk, und sie war gut. 1. Mose 1 sagt, dass Gott Himmel und Erde, Licht, Land, Meere, Pflanzen, Lebewesen und Menschen schuf. 1. Mose 1,31 sagt, dass Gott alles ansah, was er gemacht hatte, „und siehe da, es war sehr gut“.

Jede gute Gabe kommt von Gott. Jakobus 1,17 sagt: „Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab.“ Apostelgeschichte 17,25 sagt, dass Gott „Leben und Odem allenthalben“ gibt.

Die Erlösten erben das Leben mit Gott. Offenbarung 21–22 beschreibt, wie Gott bei seinem Volk wohnt, das Neue Jerusalem, den Strom des Lebens, den Baum des Lebens,

Gottes Licht, keinen Fluch, keinen Tod, kein Leid, kein Geschrei und keinen Schmerz.

Was bedeutet es also, für immer von Gott getrennt zu sein?

Es ist naheliegend, das ewige Gericht als Verlust des gesegneten Lebens mit Gott zu verstehen – seiner Gunst, seines Reiches, seines Trostes und der guten Dinge, die er denen gibt, die durch Christus zu ihm zurückgebracht wurden. Alles wirklich Gute hat seinen Ursprung in Gott. Der größte Schatz der Ewigkeit sind darum nicht das Gold, die Edelsteine, der Strom oder die Schönheit des Neuen Jerusalem. **Der größte Schatz ist Gott selbst: Sein Volk wird sein Angesicht sehen und für immer bei ihm sein.**

Wenn ich an alles Schöne in der Schöpfung denke – Licht, Wasser, Lebewesen, Beziehungen, Frieden, Trost und das Leben selbst –, werde ich daran erinnert, dass jede gute Gabe ihren Ursprung in Gott hat. Die Bibel beschreibt nicht jede äußere Einzelheit des letzten Gerichts, aber sie zeigt den herzerreißenden Gegensatz zwischen dem ewigen Leben mit Gott und dem zweiten Tod. Darum möchte ich, dass du weißt: Gott lädt dich durch Jesus zum Leben mit ihm ein.

Hölle, letztes Gericht und ewige Trennung von Gott

Ich weiß, dass dieser Teil schwer zu lesen ist. Ich würde lieber nur über den Himmel sprechen. Aber wenn mir der Mensch, der das liest, am Herzen liegt, muss ich auch weitergeben, was Jesus über die Ewigkeit gesagt hat – nicht um dich zu beschämen oder dir Angst zu machen, damit du so tust, als würdest du glauben, sondern weil dein Leben und deine Ewigkeit wichtig sind.

Der reiche Mann und Lazarus – Lukas 16,19–31

Jesus erzählt von einem reichen Mann und einem armen Mann namens Lazarus. Nach dem Tod wird Lazarus getröstet, während der reiche Mann Qualen leidet. Der reiche Mann ist bei Bewusstsein, erinnert sich an sein Leben und seine Brüder, sehnt sich nach Linderung und bittet um Wasser, um seine Zunge zu kühlen. Abraham sagt ihm, dass zwischen ihnen eine „**große Kluft**“ befestigt ist, die man nicht überqueren kann. Der reiche Mann möchte dann, dass seine Brüder gewarnt werden.

Was mich an dieser Stelle am meisten berührt: Der reiche Mann denkt an die Menschen, die er liebt, und will, dass sie gewarnt werden. Aus demselben Grund teile ich diese Bibelstellen mit dir: Ich möchte, dass du es weißt, solange noch Zeit ist, dich Jesus zuzuwenden. Offenbarung 20 beschreibt das letzte Gericht, in dem der Tod und der Hades in den Feuersee geworfen werden, den man den zweiten Tod nennt.

Was bedeutet „von Gott getrennt“?

Es bedeutet nicht, dass Gott aufhört, souverän zu sein, oder diesen Ort irgendwie nicht kennen würde. Es bedeutet, ausgeschlossen zu sein vom Leben, vom Trost und vom Segen, die Gott denen gibt, die zu ihm zurückgebracht wurden. 2. Thessalonicher 1,8–9 spricht von ewigem Verderben „vom Angesicht des Herrn und von seiner herrlichen Macht“. Matthäus 25,46 stellt die ewige Strafe dem ewigen Leben gegenüber. Offenbarung 20,11–15 beschreibt das letzte Gericht und den Feuersee.

Die Bibel zeigt einen schrecklichen Gegensatz: Die Erlösten erben Gottes erneuerte Schöpfung, den Strom und den Baum des Lebens, sein Licht, sein Reich, sein Angesicht und das Leben mit seinem Volk; das letzte Gericht ist der Ausschluss von diesem gesegneten Leben mit Gott.

Satan herrscht nicht in der Hölle. Matthäus 25,41 sagt, dass das ewige Feuer für den Teufel und seine Engel bereitet ist. Offenbarung 20,10 sagt, dass der Teufel selbst dort gerichtet wird.

Bitte wisse: Gott lädt dich immer noch ein, zu Christus zu kommen.

„Denn so du mit deinem Munde bekennest Jesus, dass er der Herr sei, und glaubest in deinem Herzen, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du selig.“ – **Römer 10,9 (LUT)**

Lies, wie man gerettet wird

Bibelprophetie – die Offenbarung und was danach kommt

Bibelprophetie kann überwältigend wirken. Diese Texte sollen keine Panik auslösen und dich nicht zu einer Entscheidung drängen. Lies die Stellen sorgfältig, stell Fragen und denk daran: Die zentrale Botschaft ist, dass Gott die Kontrolle behält und Jesus Hoffnung, Vergebung und Leben mit Gott in Ewigkeit anbietet.

Eine einfache Einführung in die Offenbarung, Daniel, die Trübsal, Verführung, das Tier und das Treubleiben zu Jesus.

Wie kann ich in der Trübsal Verführung vermeiden?

Jesus beginnt seine Lehre über die letzten Zeiten mit der Warnung: „Sehet zu, dass euch nicht jemand verführe“ (Matthäus 24,4). Matthäus 24,24 warnt vor falschen Christussen und falschen Propheten. Auch 2. Thessalonicher 2,8–12 und Offenbarung 13 warnen vor mächtiger Verführung.

Offenbarung 13 beschreibt einen mächtigen Herrscher, der das Tier heißt, und eine weitere Gestalt, die oft der falsche Prophet genannt wird. Offenbarung 13 beschreibt auch ein Malzeichen, das mit Kaufen und Verkaufen zu tun hat. Offenbarung 14,9–12 verbindet das Malzeichen mit Anbetung und Treue gegenüber dem Tier.

Wichtig: Die Bibel stellt das Malzeichen nicht als versehentlichen Fehler dar. Stempelle nicht jede neue Technik, jedes digitale Zahlungssystem, jeden Ausweis oder jeden Politiker als das Tier oder das Malzeichen ab, ohne dass die begleitenden Zeichen der Bibel da sind.

Was sagen Daniel und die Offenbarung? – Eine einfache Übersicht

Daniel 2: eine Abfolge irdischer Reiche und Gottes letztes Reich. **Daniel 7:** Reiche, die als Tiere dargestellt werden, und die kommende Herrschaft des Menschensohns.

Daniel 8: Visionen von späteren Reichen und einem Herrscher, der Themen vorwegnimmt, die in der Prophetie der letzten Zeiten wiederkehren. **Daniel 9:** die Prophetie der siebenzig Wochen. **Daniel 10–12:** geistlicher Kampf, eine Zeit der Bedrängnis, wie sie noch nie war, die Auferstehung von den Toten und die Angaben von 1.290 und 1.335 Tagen.

Offenbarung 1–3: Jesus und die Gemeinden. **4–5:** Gottes Thron und das Lamm. **6–8:** Siegel. **8–11:** Posaunen und zwei Zeugen. **12–14:** Drache, Tier, falscher Prophet, Verfolgung und Bestrafung wegen der Nachfolge Jesu, Malzeichen und Ausharren. **15–16:** Schalen. **17–18:** Babylon. **19:** die sichtbare Wiederkunft Christi. **20:** das Tausendjährige Reich, letzter Aufstand und Gericht. **21–22:** neuer Himmel, neue Erde, das Neue Jerusalem und ewige Wiederherstellung.

Wenn du Daniel und die Offenbarung liest, halte deine Bibel offen und nimm dir Zeit. Dieser Ratgeber folgt einem Verständnis, nach dem die Entrückung vor der Trübsal geschieht, die Prophetie sich auf die Zukunft bezieht (futuristisch) und Christus vor dem Tausendjährigen Reich wiederkommt (prämillennial). Christen sind sich nicht in jeder Einzelheit der Bibelprophetie einig, darum lass die Heilige Schrift deine Grundlage sein. Hier wird kein Datum für die Entrückung genannt.

KOMM HIERHER, WENN DEIN HERZ SCHWER IST.

Bibelveise bei Angst, Sorgen & zur Ermutigung

Du musst nicht so tun, als hättest du keine Angst. Gott weiß schon, was du fühlst. Lies langsam. Vielleicht brauchst du heute nur einen einzigen Vers.

Wenn die Angst größer ist als du

Angst ist ein menschliches Gefühl. Ein Moment der Furcht heißt nicht, dass du Gott enttäuscht hast. Bring die Angst ehrlich zu ihm.

Psalm 56,4 (LUT)

„Wenn ich mich fürchte, so hoffe ich auf dich.“

Jesaja 41,10 (LUT)

„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.“

Psalm 34,5 (LUT)

„Da ich den HERRN suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht.“

Wenn du voller Sorgen und Unruhe bist

Du kannst Gott genau sagen, worüber du dir Sorgen machst. Beten ist keine Vorführung. Es kann so einfach sein wie: „Jesus, ich habe Angst. Bitte hilf mir.“

Philipper 4,6-7 (LUT)

„Sorget nichts; sondern in allen Dingen lasst eure Bitten im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden. Und der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu.“

1. Petrus 5,7 (LUT)

„Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorgt für euch.“

Matthäus 6,34 (LUT)

„Darum sorgt nicht für den andern Morgen; denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen.“

Wenn du dich allein fühlst

Einsamkeit kann einen schweren Tag noch schwerer machen. Die Bibel erinnert uns immer wieder daran, dass Gott sein Volk nicht verlässt.

Hebräer 13,5 (LUT)

„Ich will dich nicht verlassen noch versäumen.“

Psalm 27,10 (LUT)

„Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der HERR nimmt mich auf.“

Johannes 14,18 (LUT)

„Ich will euch nicht Waisen lassen; ich komme zu euch.“

Wenn du nicht schlafen kannst

Wenn dein Kopf nicht aufhört zu kreisen, musst du nicht heute Nacht dein ganzes Leben lösen. Atme, bete ganz einfach, und lass einen einzigen Vers genug sein.

Psalm 4,9 (LUT)

„Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, HERR, hilfst mir, dass ich sicher wohne.“

Psalm 121,4 (LUT)

„Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht.“

Wenn du nach einem Verlust trauerst

Trauer nach einem Verlust ist kein Mangel an Glauben. Auch Jesus selbst weinte. Du darfst jemanden vermissen, weinen und deinen Schmerz zu Gott bringen.

Johannes 11,35 (LUT)

„Und Jesu gingen die Augen über.“

Psalm 34,19 (LUT)

„Der HERR ist nahe bei denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.“

Offenbarung 21,4 (LUT)

„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid, noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“

Wenn du dich hoffnungslos oder erschöpft fühlst

Matthäus 11,28 (LUT)

„Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“

Jesaja 40,31 (LUT)

„Aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Psalm 46,2 (LUT)

„Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.“

Wenn du nicht weißt, was du tun sollst

Du musst nicht die ganze Straße sehen, bevor du den nächsten treuen Schritt gehst.

Sprüche 3,5-6 (LUT)

„Verlass dich auf den HERRN von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand, sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“

Jakobus 1,5 (LUT)

„So aber jemand unter euch Weisheit mangelt, der bitte von Gott, der da gibt einfältiglich jedermann und rückt es niemand auf; so wird sie ihm gegeben werden.“

Wenn du Frieden brauchst

Johannes 14,27 (LUT)

„Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“

Psalm 23,4 (LUT)

„Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir.“

Wenn du dich daran erinnern musst, dass Gott dich liebt

Deine Gefühle können sich von Stunde zu Stunde ändern. Gottes Liebe wird nicht daran gemessen, ob sich der heutige Tag leicht anfühlt.

Römer 8,38-39 (LUT)

„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstentum noch Gewalt, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch keine andere Kreatur mag uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christo Jesu ist, unserm Herrn.“

Römer 5,8 (LUT)

„Darum preist Gott seine Liebe gegen uns, dass Christus für uns gestorben ist, da wir noch Sünder waren.“

Häufige Fragen

Vielleicht beschäftigt dich eine dieser Fragen. Hier sind kurze Antworten, die dir beim Weitergehen helfen.

Welchen Bibelters kann ich lesen, wenn ich Angst habe?

Psalm 56,4 sagt: „Wenn ich mich fürchte, so hoffe ich auf dich.“ Du kannst deine Angst zu Gott bringen, statt sie vor ihm zu verstecken.

Was kann ich beten, wenn ich voller Sorgen bin?

Du kannst ganz einfach beten: „Jesus, ich habe Angst. Bitte bleib nah bei mir, hilf mir, klar zu denken, und gib mir Frieden für den nächsten Schritt.“

Heißt Angst haben, dass mein Glaube schwach ist?

Nein. Auch Menschen in der Bibel hatten Angst. Glaube kann heißen, sich Gott zuzuwenden, während du noch Angst hast.

Ein einfaches Gebet, wenn dir die Worte fehlen

Jesus, ich habe Angst und bin überfordert. Du weißt schon, was geschieht und was ich fühle. Bitte bleib nah bei mir. Gib mir gutes Urteilsvermögen für den nächsten Schritt, Kraft für heute und Frieden für diesen Augenblick. Hilf mir, nicht zu vergessen, dass ich geliebt bin und ehrlich mit dir reden kann. Amen.

Du musst dich nicht sofort besser fühlen, damit das Gebet echt ist. Sprich weiter mit ihm. Nimm es Tag für Tag, und manchmal Stunde für Stunde.

Brauchst du mehr Trost? Die Seite „Trost & Lobpreis“ hat weitere Bibelworte, Lieder und Hilfe zum Lobpreis ohne Internet.

[Trost & Lobpreis](#)[Beten lernen](#)[Hilfe offline speichern](#)

Wenn du Angst hast, nach einem Verlust trauerst oder allein bist

Bibelworte und Lieder für Angst, Trauer nach einem Verlust, Einsamkeit, Verwirrung und schwere Tage.

Brauchst du ein Bibelwort für das, was du gerade fühlst?

Wir haben eine übersichtliche Seite mit den Bibelversen im vollen Wortlaut (Lutherbibel) angelegt – für Angst, Sorgen, Einsamkeit, schlaflose Nächte, Trauer nach einem Verlust, Hoffnungslosigkeit, schwere Entscheidungen, Frieden und die Erinnerung an Gottes Liebe.

Angst, Sorgen & Ermutigung öffnen →

Wenn du nicht mehr weiter weißt, lobe Gott

Das sind Lieder, die ich gern neben dir sitzend mit dir hören würde, wenn ich es könnte.

Es kann Augenblicke geben, in denen du nicht weißt, was du beten sollst. Vielleicht hast du Angst, bist erschöpft, trauerst nach einem Verlust oder bist einfach überfordert. Dann lass diese Lieder dein Herz zu Jesus hinwenden. Sing, wenn du kannst. Weine, wenn du musst. Du musst nicht stark sein, bevor du zu ihm kommst.

Speichere die Liedersammlung, bevor du sie brauchst. Lade die komplette Sammlung herunter, solange du Internet hast. Speichere eine Kopie auf deinem Handy oder Computer und eine weitere auf deinem 64-GB-USB-Stick, damit du auch ohne Internet Ermutigung hören kannst.

Gnade & Rettung: Amazing Grace — How Sweet the Sound; Wie ich bin, so komm ich (Just As I Am, without One Plea); Rock of Ages, Cleft for Me; To God Be the Glory.

Wenn du einen Freund brauchst: Welch ein Freund ist unser Jesus (What a Friend We Have in Jesus); I Am Trusting You, Lord Jesus.

Wenn du Trost brauchst: There Is a Balm in Gilead; Schönster Herr Jesu (Beautiful Savior).

Auferstehung & Hoffnung: Ich weiß, dass mein Erlöser lebt (I Know that My Redeemer Lives).

Wenn du Gott loben möchtest: Praise God, from Whom All Blessings Flow; We Praise You, O God, Our Redeemer.

[Die Liederbibliothek öffnen](#)

[Die komplette Offline-Liedersammlung herunterladen \(ca. 65 MB\)](#)

Welche Bibeldverse kann ich lesen, wenn ich Angst habe, mir Sorgen mache, nach einem Verlust trauere oder allein bin?

Angst: Psalm 23; Psalm 46; Jesaja 41,10; Johannes 14,1–3.

Allein oder verlassen: Hebräer 13,5–6; Psalm 27,10; Römer 8,38–39.

Trauer nach einem Verlust: Johannes 11,25–26; 1. Thessalonicher 4,13–18; Offenbarung 21,1–5.

Überfordert oder voller Sorgen: Philipper 4,6–7; Matthäus 6,25–34; 1. Petrus 5,7.

Schuldgefühle oder Angst, Gott könnte dir nicht vergeben: Römer 5,8; Römer 8,1; 1. Johannes 1,9; Johannes 6,37.

Schwach oder entmutigt: Jesaja 40,28–31; 2. Korinther 12,9; Psalm 121.

Wenn dir Verfolgung, Strafe oder der Tod drohen, weil du Jesus nachfolgst:

Offenbarung 12,11; Offenbarung 14,12–13; Römer 8,35–39.

Verwirrt durch Täuschung: Matthäus 24,4.24; 1. Johannes 4,1; 2. Thessalonicher 2; Offenbarung 13.

Du musst dich erinnern, wie es endet: Offenbarung 19–22. Jesus Christus siegt. Das Böse wird besiegt. Gott macht alles neu.

Wenn sich um dich herum alles verändert, bleibt Gott derselbe

Deine Umstände und Gefühle können sich ändern, aber Gott bleibt treu. „**Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.**“ – Hebräer 13,8 (LUT)
Wenn du dich weit von ihm entfernt fühlst, kannst du dich ihm zuwenden. Sein Wesen hat sich nicht verändert, und du kannst ihn immer noch anrufen.

Überleben & Notfallplanung

Praktische Überlebenshilfe für unmittelbare Sicherheit, Nahrung, Notvorrat, Wasser, Medikamente, Hygiene, Stromausfall, Kommunikation und längerfristige Notfallplanung.

Überleben und Notfallplanung in einer großen Krise

Gute **Notfallplanung** beginnt mit den Grundlagen: persönliche Sicherheit, sauberes Wasser, Nahrung, nötige Medikamente, Hygiene, Kommunikation, Unterkunft und verlässliche Informationen. Dieser **Überlebens**-Bereich soll dir helfen, diese Prioritäten ruhig zu durchdenken, statt auf Gerüchte oder Angst zu reagieren.

Nutze den Notfall-Ratgeber für die ersten Schritte und baue dann nach und nach praktische Vorräte und eine Offline-Informationsbibliothek auf. Das sind allgemeine Planungshinweise; folge den aktuellen Anweisungen der Notfallbehörden und qualifizierter medizinischer Fachleute, wenn es sie gibt.

Was soll ich tun, wenn die Gesellschaft in einer Krise steckt?

Neu: Notfall-Ratgeber für den Einstieg

Nutze die Schritt-für-Schritt-Notfallseite für die ersten Prioritäten: Sicherheit, Wasser, Medikamente, Hygiene, Nahrung, Strom, Kommunikation, Kinder, ältere Menschen und Offline-Informationen.

[Notfall-Ratgeber öffnen](#)[Notfall-PDF herunterladen](#)

Bleib ruhig und hilf schutzbedürftigen Menschen. Hilf Kindern, älteren Menschen, Menschen mit Behinderungen und allen, die verletzt oder allein sind.

Setz auf das Wesentliche. Sicheres Trinkwasser, Unterkunft, nötige Medikamente, Hygiene, Nahrung, Erste Hilfe und Kommunikation kommen zuerst.

Halte Informationen offline bereit. Drucke diesen Ratgeber aus. Bewahre eine gedruckte Bibel auf. Speichere das PDF auf mehr als einem USB-Stick oder Offline-Gerät.

Schütze deine Privatsphäre. Was du online tust, ist nicht immer privat. Gib persönliche Angaben mit Bedacht weiter. Veröffentliche nicht deinen genauen Standort, deine Vorräte, Passwörter oder Angaben zu schutzbedürftigen Menschen.

Baue eine vertrauenswürdige Gemeinschaft auf. Teile klug, hilf anderen und nutze verängstigte Menschen nicht aus.

Lies weiter in der Bibel. Bete, hilf anderen und bleib Jesus treu.

Welche Lebensmittel und wichtigen Vorräte sollte ich lagern?

Baue auf Lebensmitteln auf, die du ohnehin isst und sicher lagern kannst: weißer Reis, getrocknete Bohnen, Haferflocken, trockene Nudeln, Weizen oder Weizenkörner, Milchpulver, Zucker, Salz, Honig, Fleisch- oder Fischkonserven, Dosenbohnen, Dosengemüse und -obst, Nussmus, haltbare Fette, Brühe, Trockensuppen, Gewürze, Tee und Kaffee. Wälze die Vorräte nach Haltbarkeitsdatum und Zustand um. Iss niemals aus gewölbten, undichten, stark verrosteten oder beschädigten Dosen.

Zu den wichtigen Vorräten gehören sicher gelagertes Wasser, Filterung oder Aufbereitung von Trinkwasser mit einer Ersatzmethode, ein Handdosenöffner, Kochgeräte ohne Strom, Erste-Hilfe-Material, rechtmäßig erworbene persönliche Medikamente, Hygieneartikel, reißfeste Müllsäcke, Handschuhe, einfaches Handwerkszeug, Gewebeland, Schnur, Planen, Decken, wettergerechte Kleidung, Papierkarten, gedruckte Anleitungen, Notizbücher, Kopien wichtiger Unterlagen und Gartensamen, die zu deinem Klima passen.

Lagere klug: Halte Vorräte kühl, trocken, sauber, dunkel und vor Schädlingen geschützt. Verteile wichtige Vorräte, damit ein Leck, ein Feuer, ein Diebstahl oder ein Schädlingsproblem nicht alles zerstört. Mach deinen genauen Standort und deinen Bestand nicht öffentlich bekannt.

Notfallplanung & Überleben

Wenn ein großes Verschwinden oder eine weitreichende Krise geschehen ist, kümmere dich zuerst um unmittelbare Gefahren – dann werde ruhiger, prüfe, was geschehen ist, und wende dich Jesus zu.

[Notfall-Ratgeber herunterladen / drucken](#) [Jesus kennenlernen](#)

Wenn du gerade große Angst hast

Du musst nicht alles auf einmal lesen. Wenn Angst oder Sorge es dir schwer machen zu denken, fang mit ein paar kurzen Bibelworten und einem einfachen Gebet an.

[Bibelverse gegen Angst & Sorgen](#) →

Triff keine Entscheidungen über Leben und Tod aufgrund von Gerüchten.

Befolge verlässliche Notfallanweisungen, wenn es sie gibt. Diese Seite bietet allgemeine Planungshinweise und ersetzt weder den Rettungsdienst noch ärztliche Hilfe.

SPEICHERE DAS JETZT OFFLINE.

Bewahre eine Papierkopie, eine gedruckte Bibel und eine Offline-Kopie dieses Ratgebers auf. Verlass dich nicht auf eine einzige Website oder ein einziges Gerät.

Was sollte ich in den ersten 10 Minuten tun?

1. Geh aus der unmittelbaren Gefahr heraus: Feuer, beschädigte Gebäude, Gewalt, Hochwasser, heruntergefallene Stromleitungen, Gaslecks oder Verkehrsgefahren.
2. Prüfe bei dir und den Menschen um dich herum, ob es schwere Verletzungen gibt. Ruf den Rettungsdienst, wenn er erreichbar ist und gebraucht wird.
3. Halte Kinder und besonders schutzbedürftige Menschen bei einem vertrauenswürdigen Erwachsenen.
4. Lauf nicht in Menschenmengen oder gefährliche Gegenden, nur um Antworten zu finden.

5. Nutze mehrere verlässliche Quellen, um zu erfahren, was wirklich geschehen ist. In einer Krise musst du mit Gerüchten und Falschmeldungen rechnen.

Fang bei Jesus an

Eine Krise kann Prophezeiungen der Bibel dringend wirken lassen, aber gerettet zu werden ist wichtiger, als einen Zeitplan zu lösen. Das Evangelium ist die gute Nachricht, dass Jesus Christus für unsere Sünden gestorben ist, begraben wurde und wieder auferstanden ist (1. Korinther 15,3-4). Rettung ist Gottes Geschenk und nicht durch gute Werke verdient (Epheser 2,8-9). Römer 10,13 sagt: „Denn wer den Namen des Herrn wird anrufen, soll selig werden.“

Wenn du nicht weißt, was du beten sollst: Sprich ehrlich mit Gott. Gib deine Sünde zu und dass du einen Retter brauchst. Vertraue auf Jesus Christus – auf seinen Tod und seine Auferstehung – und nicht auf deine eigene Güte. Dann fang an, im Johannesevangelium zu lesen.

Überlebens-Prioritäten & Notfallplanung

1. Sicherheit & Unterkunft

Bring dich aus der unmittelbaren Gefahr. Such einen baulich sicheren Ort, der zur jeweiligen Gefahr passt. Befolge amtliche Anweisungen zur Evakuierung oder zum Schutzsuchen, wenn es sie gibt.

2. Sauberes Wasser

Nimm nach Möglichkeit Wasser aus Flaschen. Wenn das Wasser Keime enthalten könnte, ist Abkochen die beste Behandlung: Bring klares Wasser 1 Minute lang zum sprudelnden Kochen, oberhalb von 2.000 Metern Höhe 3 Minuten. Lass es abkühlen und bewahre es in einem sauberen, abgedeckten Behälter auf.

Warnung: Abkochen oder übliche Desinfektion macht Wasser nicht sicher, das mit Treibstoff, giftigen Chemikalien oder radioaktivem Material verunreinigt ist.

3. Medikamente & Erste Hilfe

Halte wichtige Medikamente, Zubehör für medizinische Geräte, schriftliche Medikamentenlisten, Allergien und Notfallkontakte zusammen. Schwere Blutungen, Atemnot, Brustschmerzen, schwere Verbrennungen, Vergiftungen, schwere Verletzungen oder Bewusstseinsstörungen brauchen professionelle Notfallhilfe, wenn sie verfügbar ist.

4. Hygiene

Nimm sicheres Wasser zum Trinken und für Essen. Wasch dir oft die Hände. Halte menschliche Ausscheidungen von Wasser und Nahrung fern. Nutze Müllbeutel mit Verschluss, wenn die normale Entsorgung ausfällt, und befolge dabei die örtlichen Anweisungen der Gesundheitsbehörden, wenn es sie gibt.

5. Nahrung

Iss zuerst haltbare Lebensmittel, wenn unsicher ist, ob gekühlt werden kann. Bei einem Stromausfall halte Kühlschrank und Gefriertruhe so viel wie möglich geschlossen. Wenn du dir bei einem Lebensmittel nicht sicher bist, wirf es lieber weg, als eine schwere Erkrankung zu riskieren.

6. Strom & Brandschutz

Nimm Taschenlampen oder batteriebetriebene Lampen. Betreibe niemals Generatoren, Grills oder mit Brennstoff betriebene Campingausrüstung in einem Haus, einer Garage oder einem anderen geschlossenen Raum. Kohlenmonoxid kann ohne Vorwarnung töten.

7. Kommunikation

Halte wenn möglich ein Batterie- oder Kurbelradio bereit. Schreib wichtige Telefonnummern und Treffpunkte auf Papier auf. Spar Handyakku und schreib Kurznachrichten, wenn die Netze überlastet sind.

8. Schutzbedürftige Menschen

Mach konkrete Pläne für Babys, Kinder, ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen, Mobilitätsbedarf, medizinische Geräte, besondere Bedürfnisse bei Sinneswahrnehmung und für Haustiere. Nimm nie an, dass schon jemand anderes nach ihnen gesehen hat.

Wie finde und lagere ich sicheres Wasser?

Keime und Chemikalien sind unterschiedliche Probleme. Abkochen tötet krankmachende Keime sehr gut ab, entfernt aber keine schädlichen Chemikalien oder radioaktive Verunreinigung. Wenn du chemische oder radioaktive Verunreinigung vermutest, nimm eine andere sichere Wasserquelle und folge den Anweisungen der Gesundheitsbehörden.

Für die Vorratshaltung empfiehlt die US-Gesundheitsbehörde CDC mindestens 4 Liter Wasser pro Person und Tag für mindestens 3 Tage, möglichst mehr, und zusätzlich mehr bei Krankheit, Schwangerschaft, Hitze und für Haustiere.

Das solltest du nicht tun

- Trink kein zweifelhaftes Wasser, nur weil es klar aussieht.
- Nutze drinnen keinen Generator, Holzkohlegrill oder Brennstoffkocher.
- Iss keine Lebensmittel, die durch ausgefallene Kühlung unsicher geworden sind.
- Mische keine Reinigungsmittel, außer die Anleitung des Produkts sagt ausdrücklich, dass es geht.
- Veröffentliche nicht öffentlich deinen genauen Standort, Passwörter, wertvolle Vorräte oder Angaben zu schutzbedürftigen Menschen.
- Triff keine medizinischen Entscheidungen aufgrund anonymer Beiträge in sozialen Medien, wenn qualifizierte Hilfe oder verlässliche Anleitung verfügbar ist.
- Lass dich von deiner Angst nicht dazu treiben, jemandem zu folgen, der behauptet, Christus zu sein. Prüfe geistliche Behauptungen an der Bibel.

Bibelwarnung für die Zeit der Trübsal

Im zukunftsbezogenen (futuristischen) christlichen Verständnis, das diese Seite verwendet, warnt die Offenbarung vor dem Tier, dem falschen Propheten, der Verführung, der Anbetung und dem Malzeichen (Offenbarung 13-14). Die Warnung der Bibel gilt der geistlichen Treue – sie ist kein Grund, jede neue Technik, jedes Zahlungssystem, jeden Ausweis, jede Impfung oder jeden Politiker als das Malzeichen abzustempeln, ohne dass die begleitenden Zeichen der Bibel da sind.

Bleib Jesus treu. Lies Offenbarung 13,7-18 und Offenbarung 14,9-12 selbst. Bete das Tier und sein Bild nicht an, und nimm das dort beschriebene Malzeichen nicht an.

Baue dir eine Offline-Bibliothek auf

Bewahre diese Dinge dort auf, wo du sie ohne Internet erreichen kannst:

- Eine gedruckte Bibel.
- Den Haupttratgeber von Millions Missing?.
- Diesen Notfall-Ratgeber.
- Papierkopien von Medikamentenlisten, Notfallkontakten, wichtigen Adressen und Treffplänen für die Familie.
- Offline-Kopien auf mehr als einem USB-Stick oder Gerät.

Notfall-PDFPDF des Bibel-Haupttratgebers

Was dieser Ratgeber leisten kann und was nicht

Diese Seite vertritt das christliche Verständnis, dass die Entrückung vor der Trübsal geschieht, nennt aber kein Datum für die Entrückung und behauptet nicht, jede Krise sei eine Erfüllung der Offenbarung. Prüfe Ereignisse sorgfältig. Die Heilige Schrift ist die Autorität für die Aussagen der Bibel; Behörden und qualifizierte Fachleute sollten bei technischer Sicherheit und medizinischen Entscheidungen führen, wenn sie verfügbar sind.

Die Notfallhinweise sind aus Planungsempfehlungen der US-Behörden CDC und FEMA/Ready.gov zusammengefasst. Fachliche Empfehlungen können sich ändern; folge den aktuellen Anweisungen der örtlichen Behörden, wenn es sie gibt.

[Zurück zur Startseite von Millions Missing?](#)

Frei zum Kopieren • Frei zum Drucken • Frei zum Weitergeben • Keine
Namensnennung nötig

MillionsMissingGuide.org

English · Español · Português · Français · العربية · हिन्दी · Русский · বাংলা · Bahasa Indonesia
· 简体中文 · Kiswahili · Filipino · فارسی · Українська · اردو · 한국어 · Tiếng Việt · Türkçe